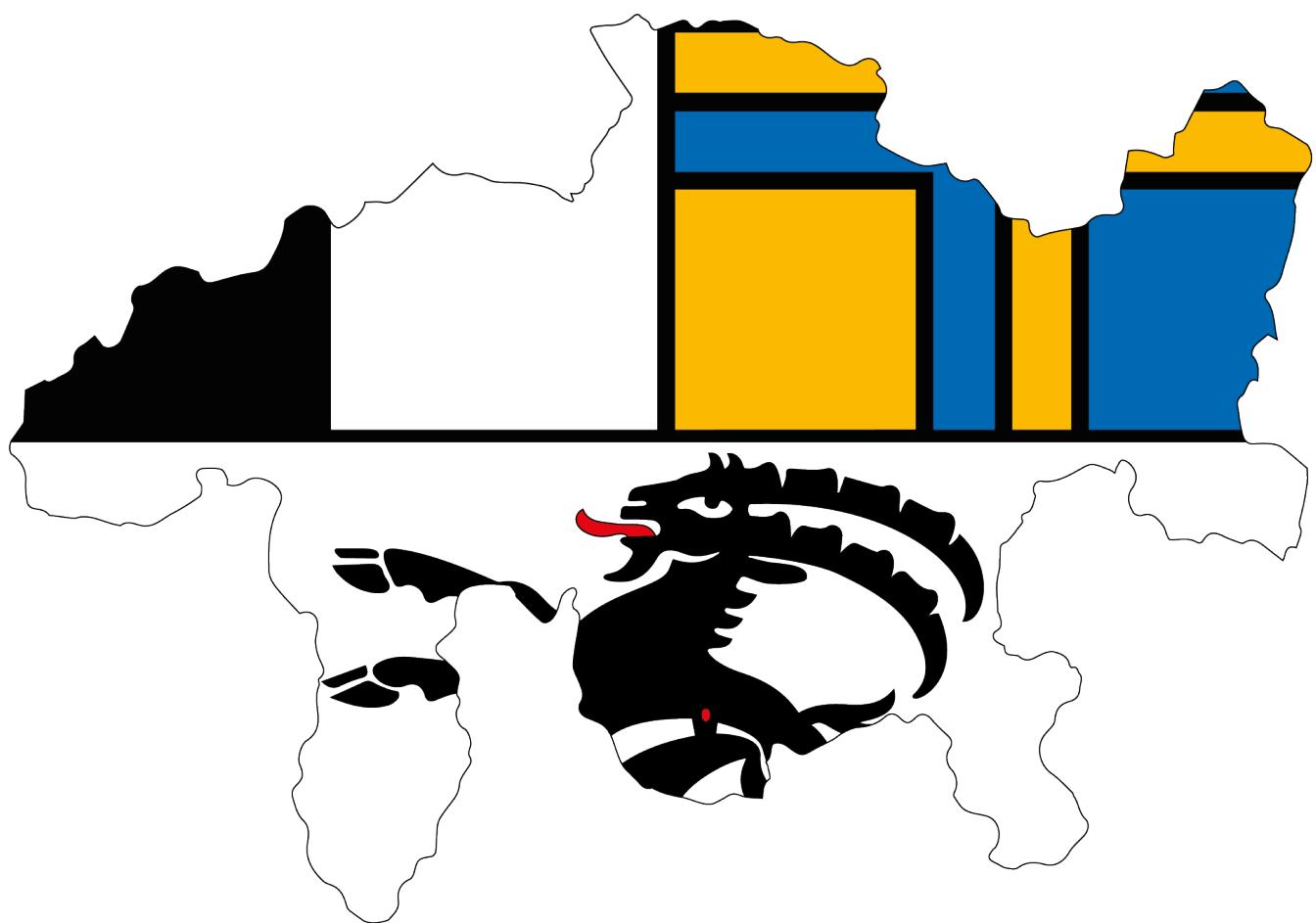


BFS Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht Graubünden 2024



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4	
2 Übersicht	7	
2.1 Straftaten nach Gesetz	7	
2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz	7	
2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8	
2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	8	
2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	8	
2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9	
2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	10	
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung	11	
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)	11	
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	14	
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	17	
2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz	20	
2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	20	
2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	20	
2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	22	
2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	23	
2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	25	
2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	26	
3 Detailbereiche	27	
3.1 Gewaltstraftaten	27	
3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	27	
3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	28	
3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	29	
3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel	31	
3.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	32	
3.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	33	
3.2 Häusliche Gewalt	34	
3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	34	
3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	35	
3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	36	
3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität	37	
3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	37	
3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	37	
3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	38	
3.4 Straftaten gegen das Vermögen	39	
3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	39	
3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40	
3.5 Raub	41	
3.5.1 Tatmittel bei Raub	41	
3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41	
3.6 Diebstahl	42	
3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen	42	
3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43	
3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	44	
3.7 Fahrzeugdiebstahl	46	
3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	46	
3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46	
3.8 Sachbeschädigung	47	
3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	47	
3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47	
3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise	48	
3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit	49	
3.9 Digitale Kriminalität	50	
3.9.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	50	
3.9.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	51	
3.9.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	52	
3.10 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	53	
3.10.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	53	
3.10.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	54	
3.10.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	55	
3.10.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	57	
3.10.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	59	

3.10.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	60
3.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	61
3.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	61
3.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	62
4 Zeitreihen	63
4.1 Straftaten nach Gesetz	63
4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	64
4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region	66
4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	67
4.1.4 Gewaltstraftaten	68
4.1.5 Straftaten häusliche Gewalt	70
4.1.6 Straftaten gegen das Vermögen	71
4.1.7 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	72
4.1.8 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	74
4.1.9 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region	76
4.1.10 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	77
4.1.11 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	78
4.1.12 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region	80
4.1.13 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	81
5 Kantonale Erweiterungen	82
5.1 Kantonale Ereignisse	82
6 Methodisches Glossar	83
6.1 Einführung	83
6.2 Definitionen	83
6.2.1 Fall	83
6.2.2 Straftat	83
6.2.3 Aufklärung	83
6.2.4 Beschuldigte Person	83
6.2.5 Geschädigte Person	84
6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung	84
6.2.7 Gemeindestand	84
6.2.8 Fahrzeugkategorien	84
6.3 Auswertungsprinzipien	84
6.3.1 Ausgangsstatistik	84
6.3.2 Tatortprinzip	85
6.3.3 Personen- oder Einfachzählung	85
6.3.4 Absolute Zahlen	85
6.3.5 Relative Zahlen	85
6.3.6 Grafiken	85

1 Einleitung

Allgemeine Bemerkungen

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Kantons Graubünden wird seit 2009 nach schweizerisch einheitlichen Erfassungskriterien erstellt. Sie liefert wertvolle Hinweise zur Kriminalitätslage und deren Entwicklung im Kanton und ist für die Polizeiführung und für die Politik ein Indikator für die Kriminalitätsbelastung des Kantons, für die Verteilung der deliktischen Ereignisse innerhalb des Kantons und für die kriminalpolizeiliche Effizienz der Kantonspolizei. Kombiniert mit weiteren Kennzahlen dient sie der Kantonspolizei als Grundlage für die Ausrichtung des polizeilichen Handelns.

Zur berücksichtigen ist, dass die Zahlen nur diejenigen Fälle betreffen, welche im Kalenderjahr abgeschlossen worden sind. Weiter liefern die Zahlen keine Anhaltspunkte zur Komplexität einzelner Ermittlungsverfahren. So fliessen beispielsweise geringfügige Ladendiebstähle genauso in die Statistik ein, wie umfangreiche und komplexe Ermittlungsverfahren. Dennoch können aus der Kriminalitätsstatistik Trends erkannt und Entwicklungen interpretiert werden.

Die nationale Kriminalstatistik 2024 kann beim Bundesamt für Statistik (BfS) unter www.statistik.admin.ch abgerufen werden.

Übersicht

Im Jahr 2024 wurden im Kanton Graubünden insgesamt 12'599 Straftaten erfasst. Dies entspricht einem Rückgang von 5.1 % gegenüber dem Vorjahr, in welchem 13'280 Straftaten verzeichnet wurden. 10'088 Straftaten bzw. 80.1 % entfallen auf Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch (StGB), 721 Straftaten bzw. 5.7 % auf das Betäubungsmittelgesetz (BetmG), 292 Straftaten bzw. 2.3 % auf das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) und 1'498 Straftaten bzw. 11.9 % sind der übrigen Bundesnebenstrafgesetzgebung zuzuordnen. Im Bereich des Strafgesetzbuches sind die Verstöße um 4 % zurückgegangen und beim Betäubungsmittelgesetz um 39 %. Beim Ausländer- und Integrationsgesetz sind die Widerhandlungen um 5 % gestiegen und bei der übrigen Bundesnebengesetzgebung um 16 %.

Straftaten gegen das Strafgesetzbuch

Von den insgesamt im 2024 registrierten 10'088 Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches entfallen 66.5 % bzw. 6'704 Straftaten auf Vermögensdelikte und 18.8 % bzw. 1'893 Straftaten auf Widerhandlungen gegen die Freiheit. Auf Delikte gegen Leib und Leben entfallen 4.3 % bzw. 431 Straftaten. Die Delikte gegen die öffentliche Gewalt machen 1.6 % oder 164 Straftaten, diejenige gegen die sexuelle Integrität 1.3 % bzw. 133 Straftaten aus. Die Gesamtaufklärungsquote der StGB-Straftaten beträgt 42.5 % und ist im Vergleich zum letzten Jahr um 3% zurückgegangen. Bei den Delikten gegen Leib und Leben liegt die Aufklärungsquote bei 92.3 % (92.7 %). Bei den Vermögensdelikten sank die Aufklärungszahl um 2.4 % auf 30.1 %. Bei den Sexualdelikten hingegen konnte die Aufklärungsquote um 4.6 % auf 90.2 % gesteigert werden.

Geografische Verteilung und beschuldigte Personen

Für die Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches registriert der Kanton Graubünden eine Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1'000 Einwohner) von 49.2 (52.0) und für Straftaten im Betäubungsmittelbereich eine Häufigkeitszahl von 3.5 (5.9). Auf die Regionen bezogen zeigt sich einmal mehr die Zentrumslast der Region Chur mit einer Häufigkeitszahl von 102.8 (123.2) bei den StGB-Fällen, mit 7.0 (15.1) bei den BetmG-Fällen und mit 2.4 bei den Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz. Die geringste Belastung bei den StGB-Straftaten mit einer Häufigkeitszahl von 24.9 (28.5), bei den BetmG-Straftaten mit einer solchen von 0.8 (2.2) und bei den AIG-Fällen mit 0.8 (0.2) liegt in der Region Surselva.

Im Berichtsjahr 2024 wurden 2'424 beschuldigte Personen erfasst. Auf das StGB entfallen davon 1'825 Personen, 383 Personen verstießen gegen das BetmG und 216 Personen gegen das AIG. Von den insgesamt beschuldigten

Personen waren 1'880 männlich und 544 weiblich. Insgesamt sind 221 minderjährige beschuldigte Personen in der Statistik erfasst. Bei den StGB-Delikten sind die meisten Beschuldigten männlich und zwischen 30 und 34 Jahre alt (179 Personen). Bei den Frauen sind die meisten Delinquentinnen zwischen 35-39-jährig (50 Personen). Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den BetmG-Delikten. Am häufigsten deliktisch tätig waren männliche Personen aus der Altersgruppe 30-34 Jahre (57 Personen). Bei den weiblichen Beschuldigten war die Delikthäufigkeit bei den 25-29-jährigen am höchsten (14 Personen). 46.6 % der im Bereich der StGB-Delikte beschuldigten Personen haben das Schweizer Bürgerrecht, 26 % haben keinen ständigen Wohnsitz in der Schweiz und 7 % gehören der Asylbevölkerung an.

Gewaltstraftaten

Im Berichtsjahr sind die erfassten Gewaltstraftaten um 2 % auf 686 zurückgegangen. Die Straftaten mit schwerer Gewalt gingen um 9 % auf 39 Straftaten zurück. Von allen Gewaltstraftaten beträgt der Anteil schwerer angewandter Gewalt 5.7 % (6.1 %). Darauf entfallen total 39 (43) Fälle, wovon 1 versuchtes Tötungsdelikt, 32 (26) schwere Körperverletzungen und 6 (16) Vergewaltigungen. Von diesen Delikten schwerer angewandter Gewalt konnten 100 % (88.4 %) aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote bei den Gewaltstraftaten insgesamt beträgt 92.3 % (87.5 %). Die meisten Gewaltdelikte betreffen die minderschweren Tatbestände Drohung 157 (154), Täglichkeit 144 (134), einfache Körperverletzung 135 (133) und Nötigung 59 (45).

Im Rahmen von familienähnlichen Beziehungen haben sich 232 (246) Straftaten von häuslicher Gewalt ereignet, was einem Rückgang von 6 % entspricht. Davon entfallen 50.6 % (51.4 %) auf partnerschaftliche Beziehungen.

Sexualstraftaten

Von den 133 (188) begangenen Sexualstraftaten handelt es sich bei mehr als der Hälfte, d.h. bei 51.9 % bzw. bei 69 Straftaten um Pornografie. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Minus von 41 %. 15.0 % der Sexualdelikte, d.h. 20 Delikte waren sexuelle Handlungen mit Kindern. Die Anzahl der Vergewaltigungen ist von 16 auf 6 (-63 %) zurückgegangen und auch bei den Delikten des Tatbestandes der sexuellen Belästigung kann ein Rückgang von 29 % auf 17 Straftaten verzeichnet werden.

Vermögensstraftaten

Bei den Straftaten gegen das Strafgesetzbuch haben die Straftaten gegen das Vermögen mit 66.5 % den grössten Anteil. Im 2024 wurden insgesamt 6'704 Straftaten gegen das Vermögen erfasst. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 2 %. Die Vermögensstraftaten konnten zu 30.1 % (32.5 %) aufgeklärt werden. Häufig verübte Tatbestände waren Diebstahl (ohne Fahrzeuge) 2'661 (2'772), Sachbeschädigung (ohne Diebstahl) 557 (679), Betrug 586 (607) und betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage 321 (300). Bei den 1'142 (1'051) Fahrzeugdiebstahlsdelikten handelt es sich in 533 (553) Fällen um Fahrräder und in 585 (464) Fällen um Motorfahrräder mit Elektromotor.

Bei den Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl) entfällt der grösste Anteil auf Diebstahl (unspezifiziert) 765 (687), Einbruchdiebstahl 499 (670), Einschlechediebstahl 316 (478) und Ladendiebstahl 573 (500). Die Einbruchdiebstähle wurden zu 27.1 % (41.6 %) und die Einschlechediebstähle zu 25.3 % (35.8 %) aufgeklärt.

Bei den Betrugsdelikten ist ein Rückgang von 3 % auf 586 Straftaten, bei den betrügerischen Missbräuchen einer Datenverarbeitungsanlage eine Zunahme von 21 auf 321 Delikte und bei der unbefugten Datenbeschaffung ein Rückgang von 6 % auf 100 Straftaten zu verzeichnen.

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz wurde ein Rückgang der Delikte von 1'185 auf 721 Tatbestände registriert. Von den 721 im Jahre 2024 erfassten BetmG-Widerhandlungen sind 578 (1'004) den Straftaten zum Eigenkonsum und 141 (173) dem illegalen Handel zuzurechnen. Ausgenommen vom Konsum von mehreren Substanzgruppen wurden hauptsächlich Hanfprodukte konsumiert 29.7 % (31.8 %). Gehandelt wurde mehrheitlich mit Stimulantien (Kokain, Ecstasy, Amphetamin, etc.) 52.0 % (37.1 %). Unter anderem konnten 2.9 kg Kokain, 7.5 kg Marihuana und 0.5 kg Heroin sichergestellt werden. Polizeilich wurden zwei Drogentote registriert.

Ausländergesetz

Mit insgesamt 292 (278) Widerhandlungen entfällt eine geringe Anzahl an Straftaten auf das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG). Die meisten Delikte betreffen die Tatbestände der illegalen Erwerbstätigkeit/Beschäftigung mit 44.2 % (46.4 %) sowie der rechtswidrigen Ein-/Ausreise und des Aufenthalts mit 39.7 % (39.9 %).

Digitale Kriminalität

Im Bereich der digitalen Kriminalität wurden 1'087 (1'139) Straftaten polizeilich registriert, was einem Rückgang von 5 % entspricht. Bei 507 (501) dieser Straftaten, das heisst bei 46.6 % (44.0 %), handelt es sich um Betrug. Eine Zunahme um 31 % auf 203 Delikte ist beim Betrügerischen Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage feststellbar. 94.8 % (91.4 %) der 1'087 Fälle betreffen den Bereich Cyber-Wirtschaftskriminalität. Bei 209 dieser Fälle handelt es sich um den Modus Operandi "Phishing". Zurückgegangen um 43 % auf 49 Fälle sind die Cyber-Sexualdelikte. 85.7 % der Cyber-Sexualdelikte sind der Verbotenen Pornografie zuzuordnen.

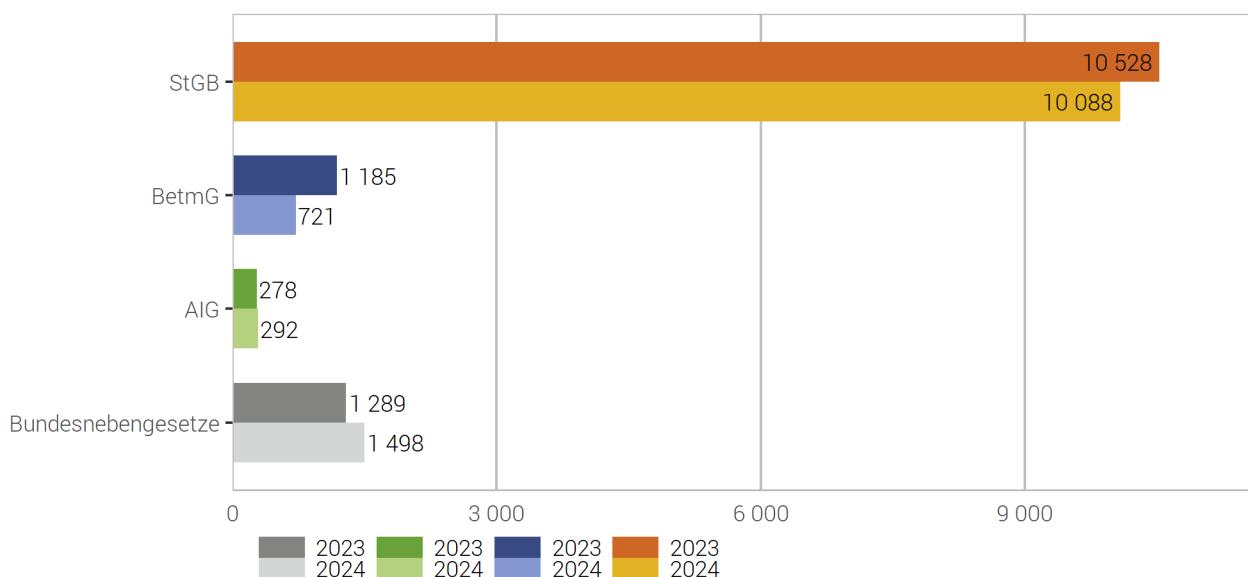
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2024 auch 1 498 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebengesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebengesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebengesetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	10 528	45,5%	10 088	42,5%	-4%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 185	99,6%	721	99,2%	-39%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	278	100,0%	292	100,0%	5%
Übrige Bundesnebengesetze	1 289	97,8%	1 498	97,9%	16%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

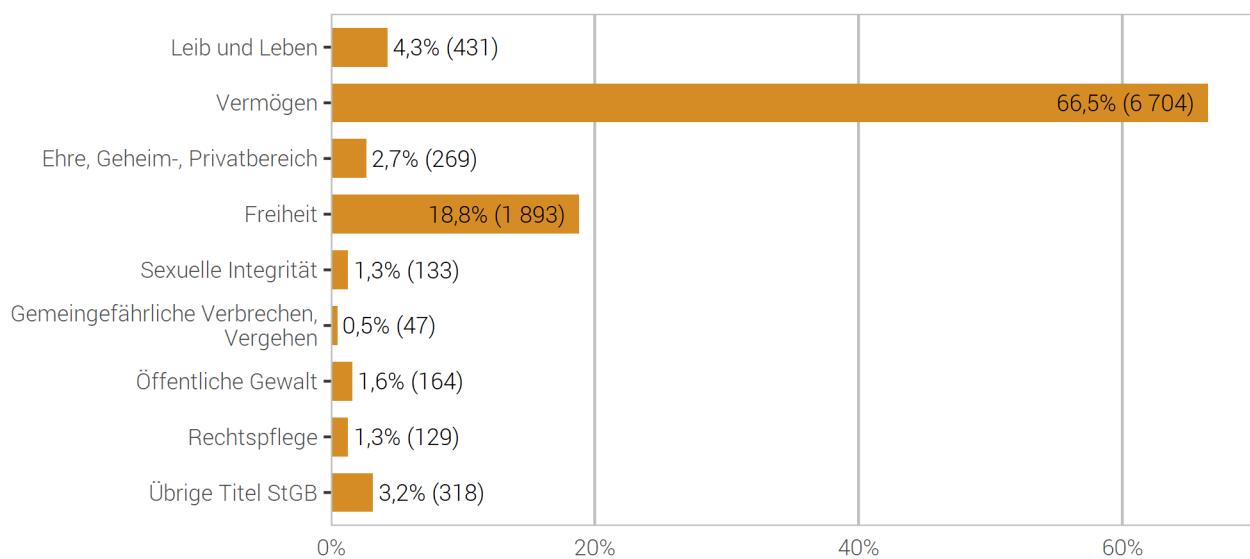
© BFS 2025

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	10 528	45,5%	10 088	42,5%	-4%
Total gegen Leib und Leben	410	92,7%	431	92,3%	5%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	1	100,0%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	26	88,5%	32	100,0%	23%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	133	86,5%	135	88,9%	2%
Total gegen das Vermögen	6 867	32,5%	6 704	30,1%	-2%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 772	41,3%	2 661	37,9%	-4%
davon Einbruchdiebstahl	670	41,6%	499	27,1%	-26%
davon Entreissdiebstahl	16	18,8%	4	25,0%	-75%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 051	4,9%	1 142	8,5%	9%
Raub (Art. 140)	22	72,7%	17	88,2%	-23%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	679	25,5%	557	28,7%	-18%
Betrug (Art. 146)	607	26,0%	586	16,0%	-3%
Erpressung (Art. 156)	50	18,0%	26	38,5%	-48%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	92	98,9%	113	100,0%	23%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	326	73,0%	269	51,3%	-17%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	62	75,8%	28	85,7%	-55%
Total gegen die Freiheit	2 074	60,6%	1 893	56,6%	-9%
Drohung (Art. 180)	154	92,9%	157	94,3%	2%
Nötigung (Art. 181)	45	97,8%	59	91,5%	31%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	1	100,0%	–
Freiheitsberaubung (Art. 183)	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	224	85,3%	166	79,5%	-26%
Total gegen die sexuelle Integrität	188	85,6%	133	90,2%	-29%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	20	55,0%	20	80,0%	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	16	87,5%	6	100,0%	-63%
Exhibitionismus (Art. 194)	2	0,0%	8	100,0%	300%
Pornografie (Art. 197)	116	91,4%	69	88,4%	-41%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	52	73,1%	47	83,0%	-10%
Brandstiftung (Art. 221)	15	53,3%	11	54,5%	-27%
Total gegen die öffentliche Gewalt	135	86,7%	164	92,1%	21%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	35	100,0%	44	95,5%	26%
Total gegen die Rechtspflege	229	59,4%	129	50,4%	-44%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	202	54,5%	105	39,0%	-48%
Übrige Straftaten gegen das StGB	247	94,3%	318	89,0%	29%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

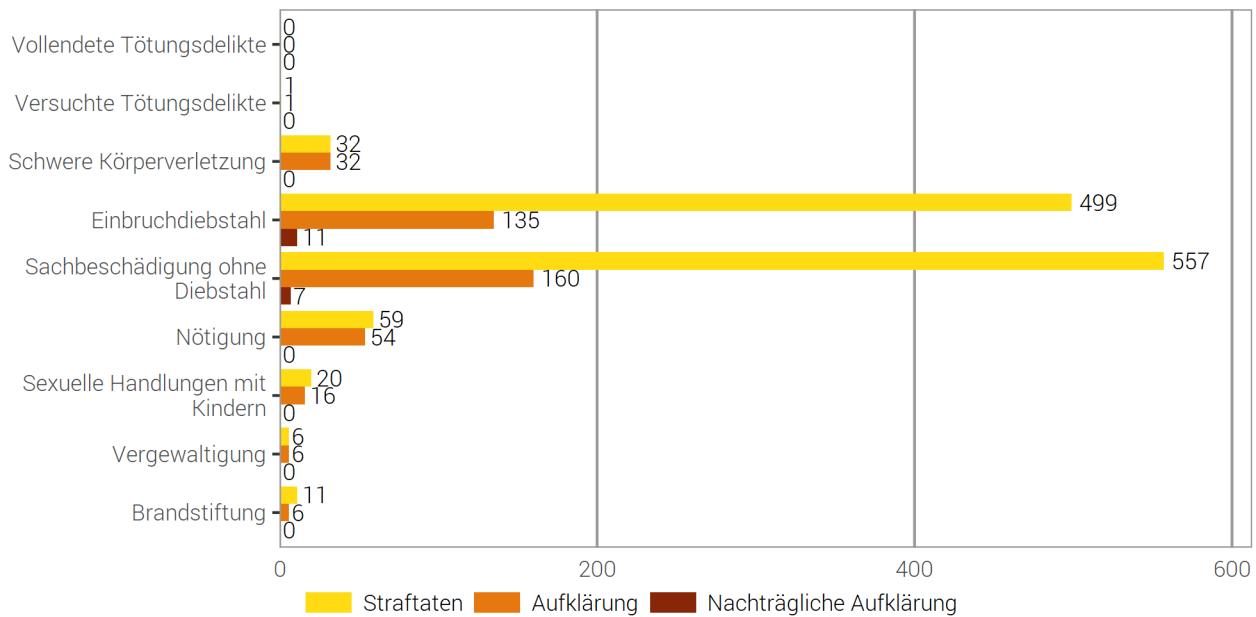
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermaßen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

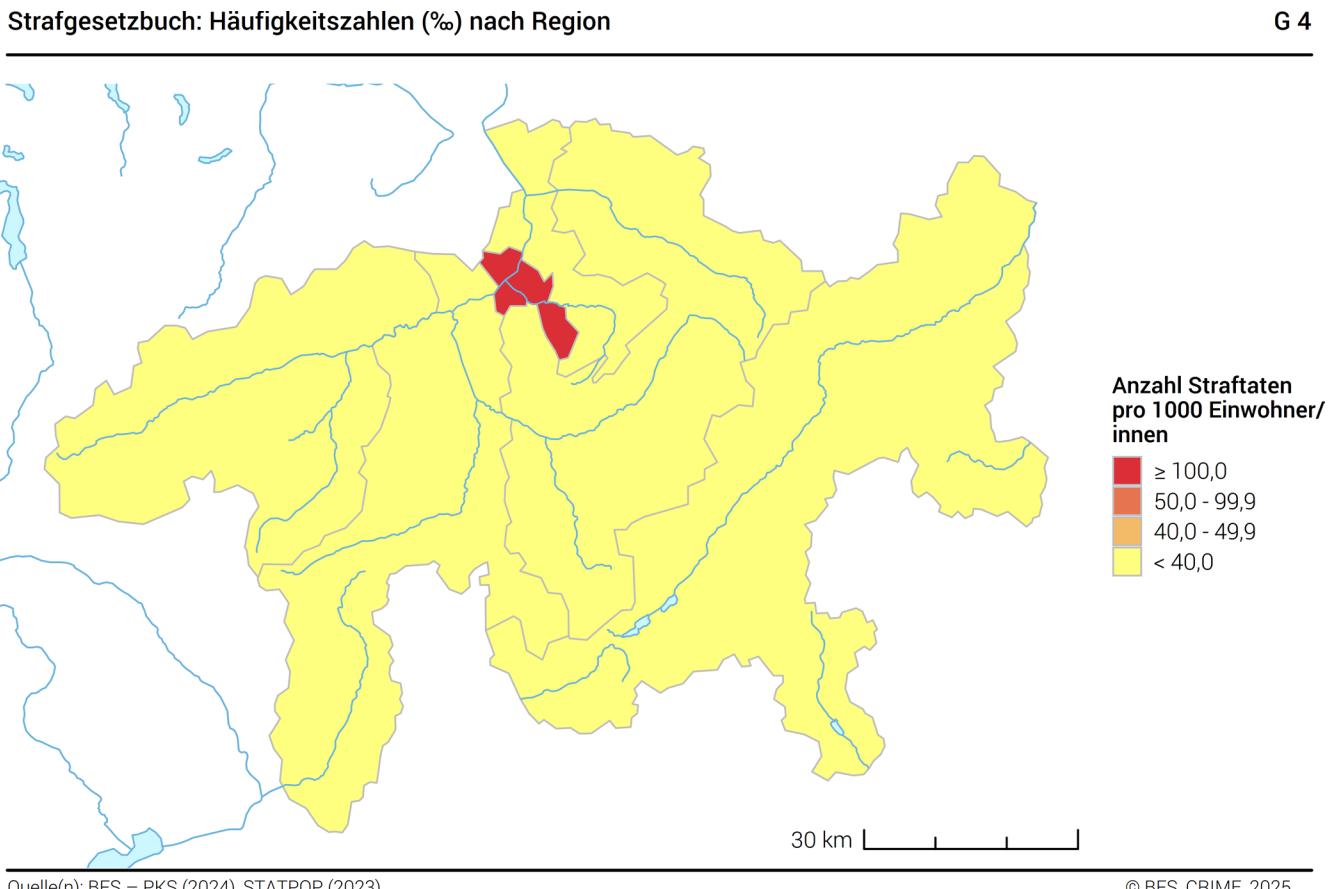
Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (%) nach Region



2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Region

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Region

T 3

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	10 528	202 538	52,0	10 088	204 888	49,2	-4%
Rhein-Moesa	2 709	70 710	38,3	2 836	71 592	39,6	5%
Chur	4 733	38 432	123,2	4 035	39 242	102,8	-15%
Mittelbünden	1 187	36 524	32,5	1 335	36 818	36,3	12%
Engiadina	1 188	31 912	37,2	1 252	31 931	39,2	5%
Surselva	711	24 960	28,5	630	25 305	24,9	-11%

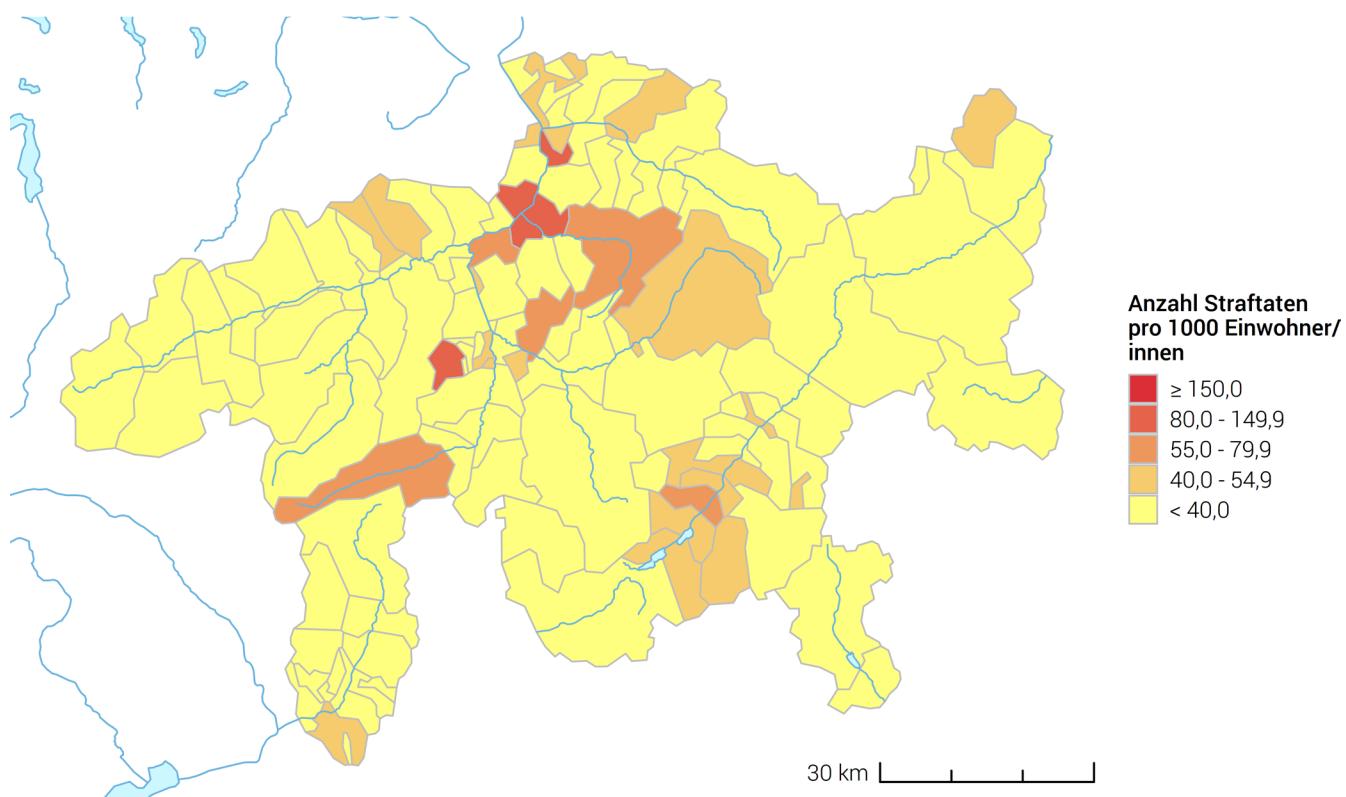
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.3.1.3 Häufigkeitszahlen (%) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) nach Gemeinde

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	10 528	202 538	52,0	10 088	204 888	49,2	-4%
Chur	4 733	38 129	124,1	4 034	38 949	103,6	-15%
Davos	480	10 732	44,7	539	10 800	49,9	12%
Landquart	429	9 153	46,9	448	9 191	48,7	4%
Domat/Ems	318	8 199	38,8	503	8 286	60,7	58%
Ilanz/Glion	110	4 969	22,1	139	5 030	27,6	26%
St. Moritz	315	4 924	64,0	301	4 926	61,1	-4%
Scuol	181	4 601	39,3	147	4 572	32,2	-19%
Klosters	134	4 423	30,3	136	4 473	30,4	1%
Zizers	201	3 545	56,7	289	3 589	80,5	44%
Bonaduz	87	3 493	24,9	120	3 533	34,0	38%
Poschiavo	61	3 460	17,6	119	3 525	33,8	95%
Thusis	194	3 415	56,8	147	3 459	42,5	-24%
Trimmis	94	3 391	27,7	87	3 363	25,9	-7%
Maienfeld	129	3 141	41,1	150	3 193	47,0	16%
Arosa	155	3 061	50,6	181	3 143	57,6	17%
Schiers	120	2 861	41,9	133	2 951	45,1	11%
Flims	163	2 917	55,9	153	2 939	52,1	-6%
Samedan	113	2 905	38,9	138	2 913	47,4	22%
Felsberg	132	2 781	47,5	78	2 833	27,5	-41%
Vaz/Obervaz	128	2 749	46,6	159	2 742	58,0	24%
Untervaz	89	2 600	34,2	52	2 675	19,4	-42%
Roveredo (GR)	147	2 625	56,0	140	2 625	53,3	-5%
Malans	80	2 506	31,9	52	2 527	20,6	-35%
Surses	36	2 377	15,1	58	2 424	23,9	61%
Cazis	90	2 346	38,4	89	2 416	36,8	-1%
Domleschg	47	2 200	21,4	42	2 219	18,9	-11%
Grüsch	40	2 153	18,6	37	2 161	17,1	-8%
Churwalden	79	2 121	37,2	65	2 147	30,3	-18%
Laax	93	2 001	46,5	107	2 112	50,7	15%
Disentis/Mustér	52	2 009	25,9	31	2 080	14,9	-40%
Pontresina	43	2 100	20,5	80	2 077	38,5	86%
Lumnezia	26	2 029	12,8	19	2 072	9,2	-27%
Breil/Brigels	54	1 719	31,4	18	1 713	10,5	-67%
Rhäzüns	42	1 612	26,1	34	1 633	20,8	-19%
Luzein	11	1 624	6,8	33	1 625	20,3	200%
Zernez	54	1 532	35,2	55	1 579	34,8	2%
Bregaglia	61	1 576	38,7	29	1 578	18,4	-52%
Grono	49	1 513	32,4	45	1 556	28,9	-8%
Trin	20	1 488	13,4	28	1 525	18,4	40%
Seewis im Prättigau	16	1 426	11,2	27	1 430	18,9	69%
Übrige Gemeinden	1 122	40 132	-	1 046	40 304	-	-7%

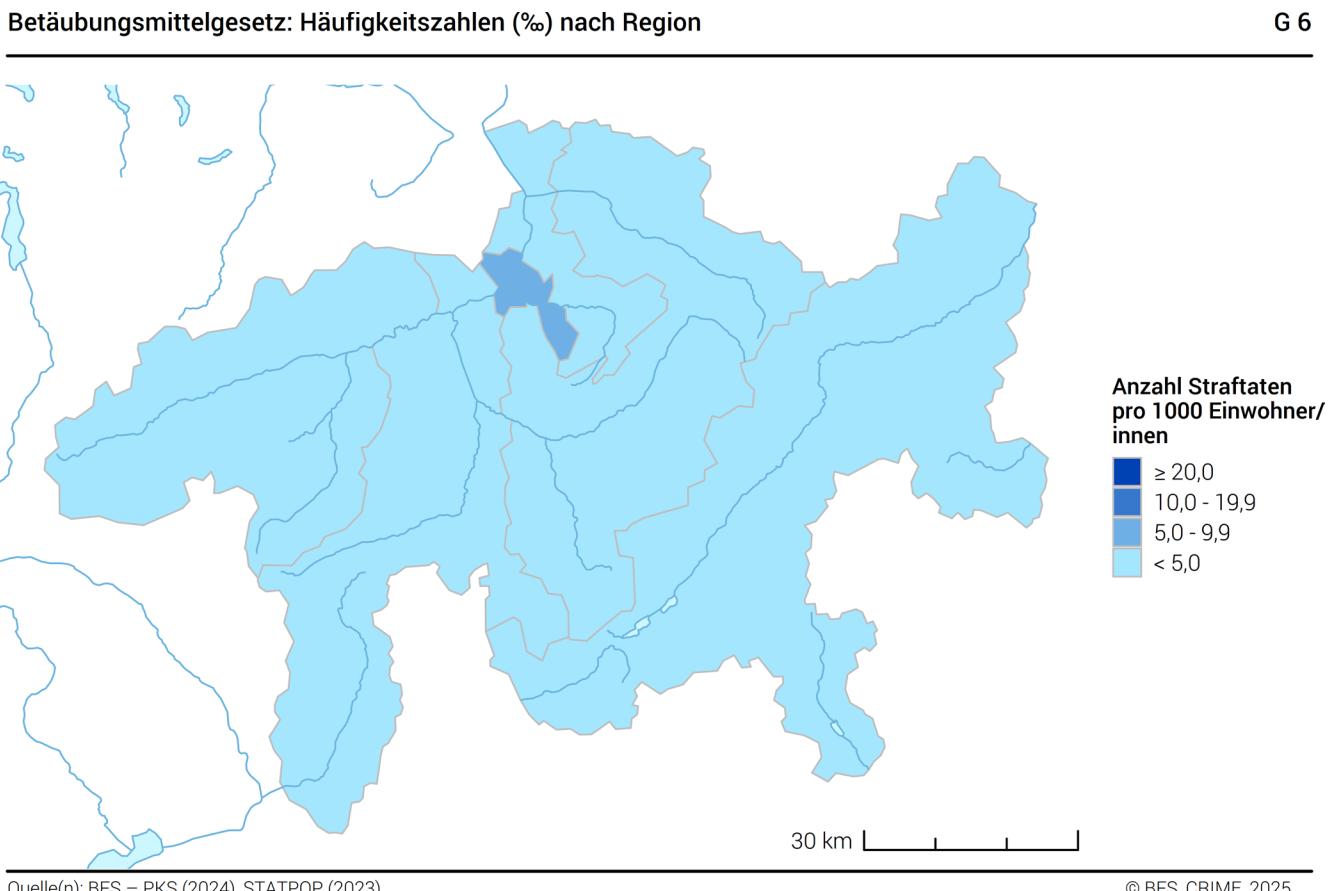
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (%) nach Region



2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Region

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (%) nach Region

T 5

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	1 185	202 538	5,9	721	204 888	3,5	-39%
Rhein-Moesa	304	70 710	4,3	164	71 592	2,3	-46%
Chur	580	38 432	15,1	273	39 242	7,0	-53%
Mittelbünden	58	36 524	1,6	135	36 818	3,7	133%
Engiadina	187	31 912	5,9	129	31 931	4,0	-31%
Surselva	56	24 960	2,2	20	25 305	0,8	-64%

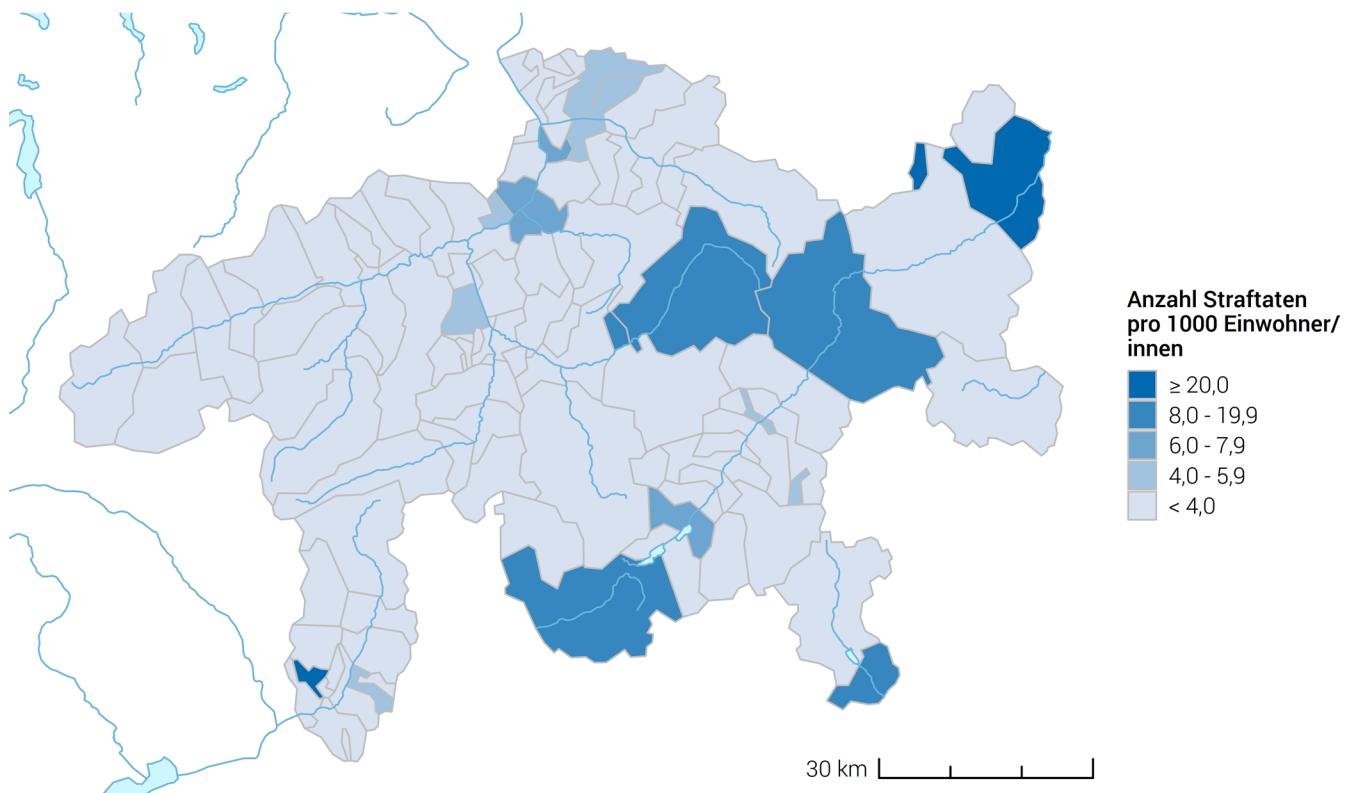
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.3.2.3 Häufigkeitszahlen (%) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (%) nach Gemeinde

G 7



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 6

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	1 185	202 538	5,9	721	204 888	3,5	-39%
Chur	580	38 129	15,2	273	38 949	7,0	-53%
Davos	33	10 732	3,1	87	10 800	8,1	164%
Landquart	33	9 153	3,6	31	9 191	3,4	-6%
Domat/Ems	13	8 199	1,6	20	8 286	2,4	54%
Ilanz/Glion	19	4 969	3,8	8	5 030	1,6	-58%
St. Moritz	29	4 924	5,9	14	4 926	2,8	-52%
Scuol	13	4 601	2,8	15	4 572	3,3	15%
Klosters	3	4 423	0,7	7	4 473	1,6	133%
Zizers	24	3 545	6,8	23	3 589	6,4	-4%
Bonaduz	3	3 493	0,9	3	3 533	0,8	0%
Poschiavo	6	3 460	1,7	12	3 525	3,4	100%
Thusis	20	3 415	5,9	2	3 459	0,6	-90%
Trimmis	7	3 391	2,1	4	3 363	1,2	-43%
Maienfeld	2	3 141	0,6	9	3 193	2,8	350%
Arosa	5	3 061	1,6	10	3 143	3,2	100%
Schiers	4	2 861	1,4	4	2 951	1,4	0%
Flims	11	2 917	3,8	4	2 939	1,4	-64%
Samedan	5	2 905	1,7	4	2 913	1,4	-20%
Felsberg	12	2 781	4,3	15	2 833	5,3	25%
Vaz/Obervaz	6	2 749	2,2	7	2 742	2,6	17%
Untervaz	7	2 600	2,7	2	2 675	0,7	-71%
Roveredo (GR)	28	2 625	10,7	10	2 625	3,8	-64%
Malans	0	2 506	0,0	0	2 527	0,0	0%
Surses	0	2 377	0,0	6	2 424	2,5	-
Cazis	10	2 346	4,3	11	2 416	4,6	10%
Domleschg	0	2 200	0,0	4	2 219	1,8	-
Grüsch	2	2 153	0,9	12	2 161	5,6	500%
Churwalden	1	2 121	0,5	0	2 147	0,0	-100%
Laax	7	2 001	3,5	3	2 112	1,4	-57%
Disentis/Mustér	5	2 009	2,5	2	2 080	1,0	-60%
Pontresina	2	2 100	1,0	2	2 077	1,0	0%
Lumnezia	3	2 029	1,5	0	2 072	0,0	-100%
Breil/Brigels	5	1 719	2,9	0	1 713	0,0	-100%
Rhäzüns	8	1 612	5,0	3	1 633	1,8	-63%
Luzein	0	1 624	0,0	0	1 625	0,0	0%
Zernez	47	1 532	30,7	21	1 579	13,3	-55%
Bregaglia	29	1 576	18,4	18	1 578	11,4	-38%
Grono	10	1 513	6,6	2	1 556	1,3	-80%
Trin	0	1 488	0,0	0	1 525	0,0	0%
Seewis im Prättigau	3	1 426	2,1	7	1 430	4,9	133%
Übrige Gemeinden	190	40 132	-	66	40 304	-	-65%

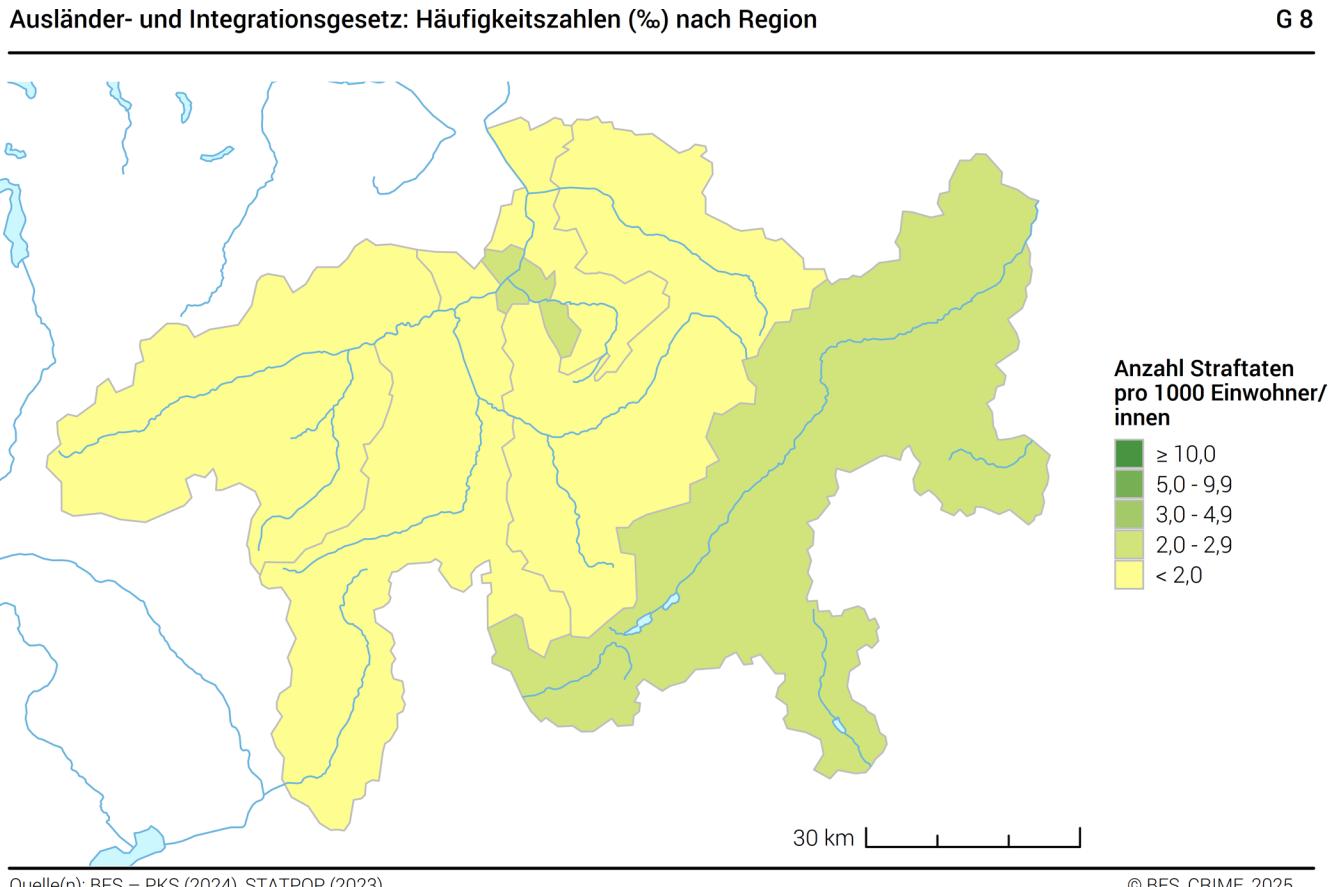
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (%) nach Region



2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Region

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Region

T 7

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	278	202 538	1,4	292	204 888	1,4	5%
Rhein-Moesa	64	70 710	0,9	71	71 592	1,0	11%
Chur	72	38 432	1,9	96	39 242	2,4	33%
Mittelbünden	46	36 524	1,3	40	36 818	1,1	-13%
Engiadina	91	31 912	2,9	66	31 931	2,1	-27%
Surselva	5	24 960	0,2	19	25 305	0,8	280%

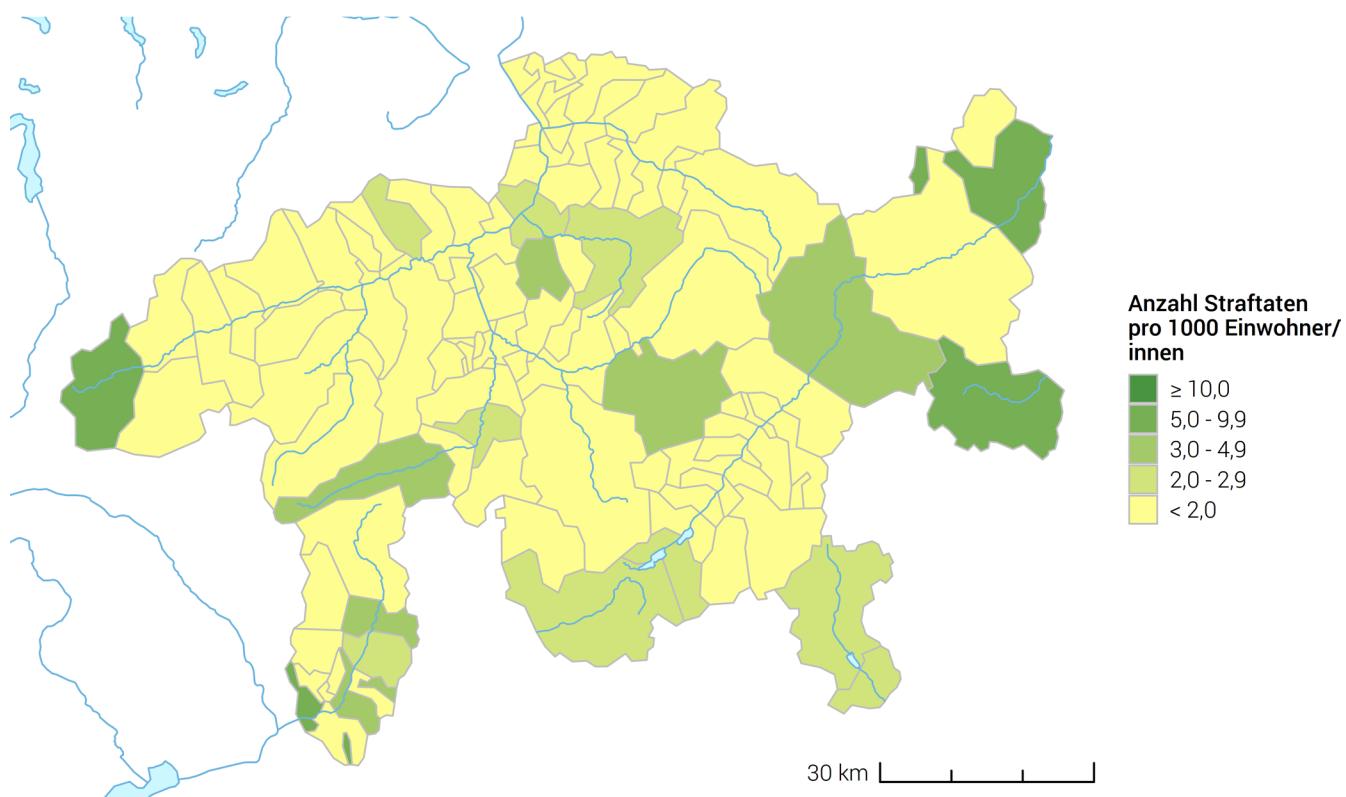
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.3.3.3 Häufigkeitszahlen (%) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (%) nach Gemeinde

G 9



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 8

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	278	202 538	1,4	292	204 888	1,4	5%
Chur	72	38 129	1,9	96	38 949	2,5	33%
Davos	10	10 732	0,9	19	10 800	1,8	90%
Landquart	15	9 153	1,6	16	9 191	1,7	7%
Domat/Ems	11	8 199	1,3	4	8 286	0,5	-64%
Ilanz/Glion	1	4 969	0,2	0	5 030	0,0	-100%
St. Moritz	4	4 924	0,8	6	4 926	1,2	50%
Scuol	18	4 601	3,9	8	4 572	1,7	-56%
Klosters	9	4 423	2,0	4	4 473	0,9	-56%
Zizers	2	3 545	0,6	6	3 589	1,7	200%
Bonaduz	0	3 493	0,0	1	3 533	0,3	—
Poschiavo	2	3 460	0,6	8	3 525	2,3	300%
Thusis	0	3 415	0,0	6	3 459	1,7	—
Trimmis	0	3 391	0,0	5	3 363	1,5	—
Maienfeld	2	3 141	0,6	2	3 193	0,6	0%
Arosa	24	3 061	7,8	7	3 143	2,2	-71%
Schiers	3	2 861	1,0	0	2 951	0,0	-100%
Flims	2	2 917	0,7	6	2 939	2,0	200%
Samedan	2	2 905	0,7	4	2 913	1,4	100%
Felsberg	2	2 781	0,7	0	2 833	0,0	-100%
Vaz/Obervaz	2	2 749	0,7	2	2 742	0,7	0%
Untervaz	0	2 600	0,0	0	2 675	0,0	0%
Roveredo (GR)	0	2 625	0,0	0	2 625	0,0	0%
Malans	0	2 506	0,0	0	2 527	0,0	0%
Surses	4	2 377	1,7	2	2 424	0,8	-50%
Cazis	0	2 346	0,0	2	2 416	0,8	—
Domleschg	0	2 200	0,0	0	2 219	0,0	0%
Grüsch	0	2 153	0,0	0	2 161	0,0	0%
Churwalden	3	2 121	1,4	8	2 147	3,7	167%
Laax	2	2 001	1,0	0	2 112	0,0	-100%
Disentis/Mustér	0	2 009	0,0	0	2 080	0,0	0%
Pontresina	4	2 100	1,9	3	2 077	1,4	-25%
Lumnezia	0	2 029	0,0	1	2 072	0,5	—
Breil/Brigels	0	1 719	0,0	0	1 713	0,0	0%
Rhätzüns	0	1 612	0,0	2	1 633	1,2	—
Luzein	0	1 624	0,0	2	1 625	1,2	—
Zernez	0	1 532	0,0	7	1 579	4,4	—
Bregaglia	2	1 576	1,3	4	1 578	2,5	100%
Grono	0	1 513	0,0	5	1 556	3,2	—
Trin	0	1 488	0,0	3	1 525	2,0	—
Seewis im Prättigau	0	1 426	0,0	0	1 430	0,0	0%
Übrige Gemeinden	82	40 132	—	53	40 304	—	-35%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 9

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	1 825	126	55	186	43	1 094	321	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	383	29	6	61	9	225	53	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	216	5	0	27	6	127	51	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

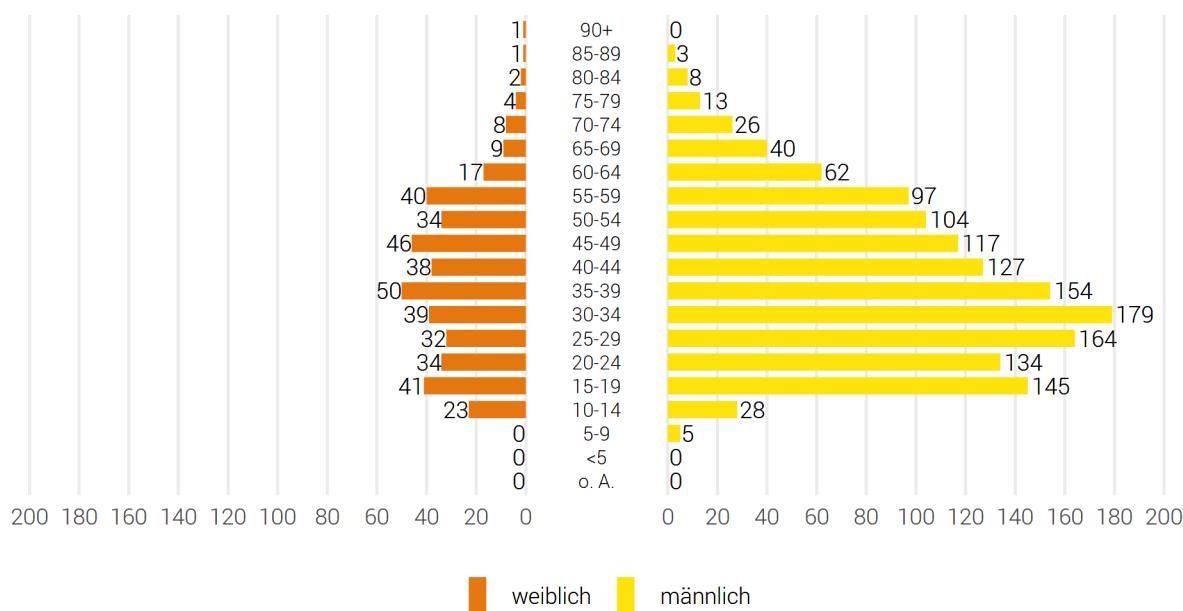
© BFS 2025

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 10



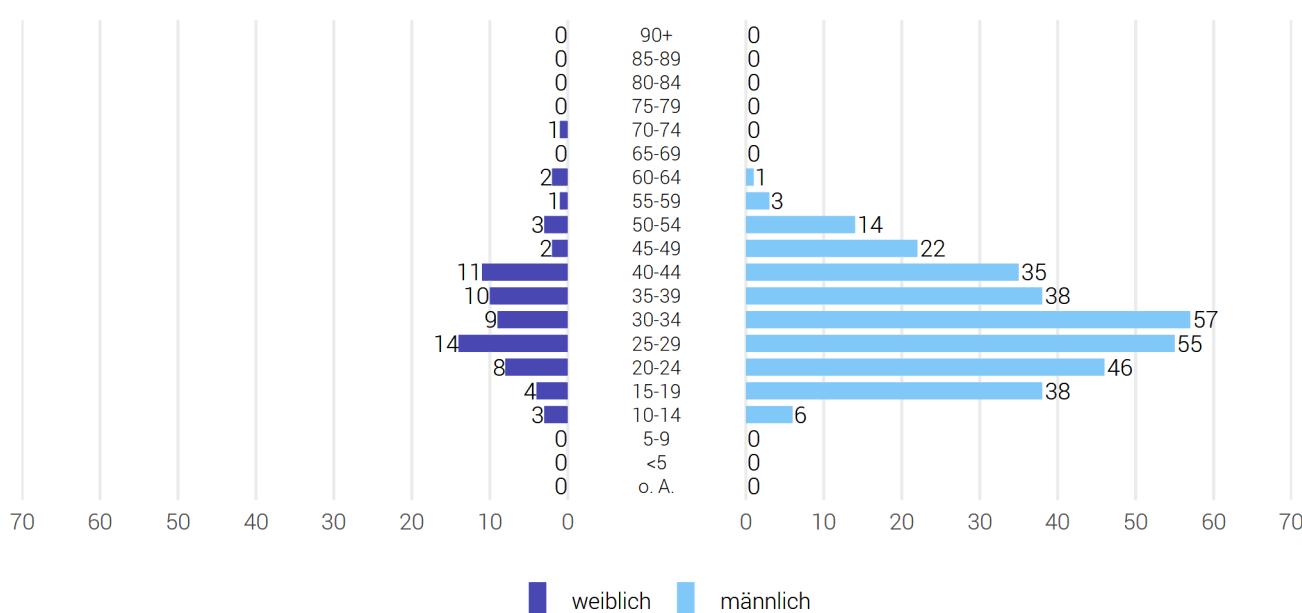
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 11



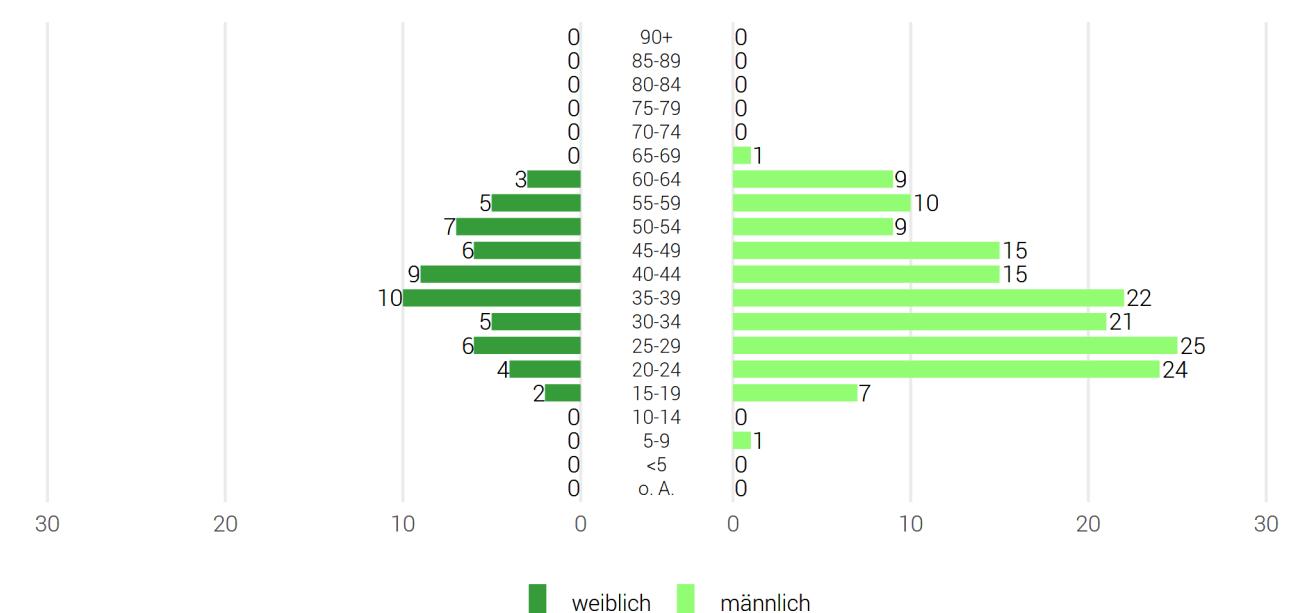
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 12



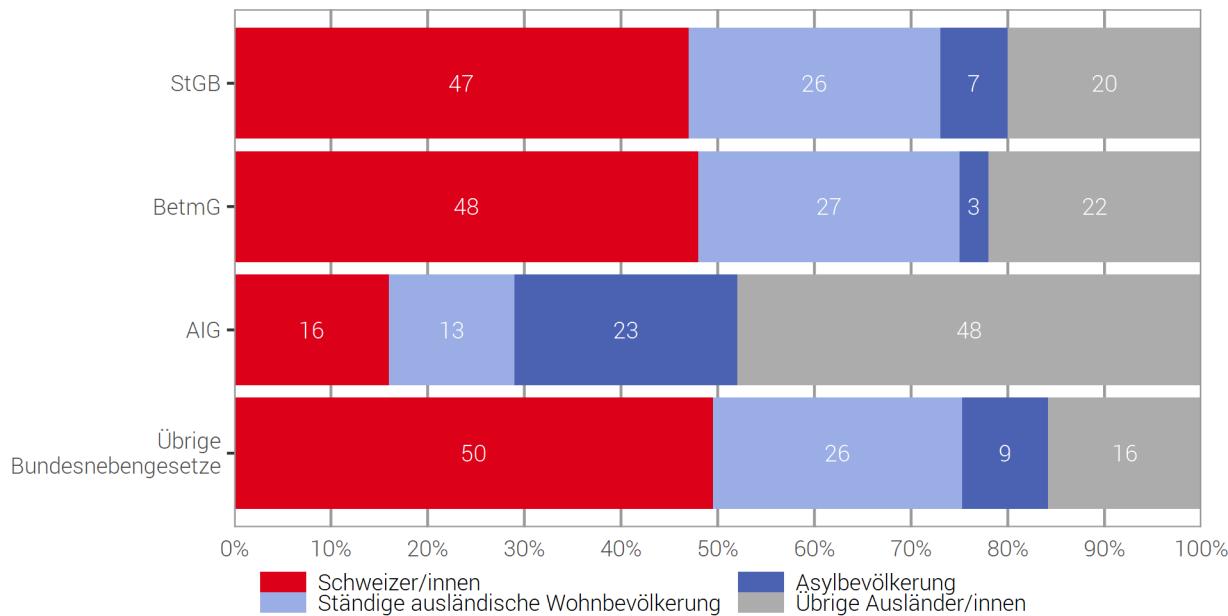
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung:

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Diplomat/in, internationale/r Funktionär/in inkl. Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Ausweis Ci)

Asylbevölkerung:

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige Ausländer/innen:

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Touristen/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende mit negativem Asylentscheid und Ausreisepflicht
- Illegal anwesende Personen ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (Übrige Ausländer/innen) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekannten oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 10

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	1 825	1 325	128	372
Schweiz	851	851	–	–
Total Ausländer/innen	974	474	128	372
Italien	149	99	0	50
Deutschland	106	65	0	41
Portugal	106	74	0	32
Rumänien	81	24	0	57
Ukraine	35	1	27	7
Algerien	35	1	20	14
Afghanistan	32	11	21	0
Türkiye	29	18	6	5
Marokko	25	2	14	9
Eritrea	24	17	6	1
Österreich	23	14	0	9
Spanien	22	7	0	15
Syrien	22	15	5	2
Serbien	20	15	1	4
Polen	19	7	0	12
Tschechien	15	5	0	10
Kosovo	15	8	2	5
Ungarn	14	8	0	6
Tunesien	13	3	5	5
Nordmazedonien	12	8	0	4
Slowakei	11	3	0	8
Übrige Nationalitäten	166	69	21	76

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	383	289	11	83
Schweiz	184	184	–	–
Total Ausländer/innen	199	105	11	83
Italien	42	24	0	18
Deutschland	32	21	0	11
Portugal	31	18	0	13
Übrige Nationalitäten	94	42	11	41

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 12

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	216	63	50	103
Schweiz	34	34	–	–
Total Ausländer/innen	182	29	50	103
Ukraine	33	0	32	1
Türkiye	20	1	5	14
Deutschland	12	6	0	6
Syrien	10	5	0	5
Übrige Nationalitäten	107	17	13	77

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 13

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	53	76	15	9	19	9	181
Schweizer/innen	32	33	4	2	8	4	83
Ausländer/innen	21	43	11	7	11	5	98
Wohnbevölkerung	11	22	7	3	4	0	47
Asylbevölkerung	7	14	1	4	3	4	33
übrige Ausländer/innen	3	7	3	0	4	1	18
Total Erwachsene	804	428	138	93	127	54	1 644
Schweizer/innen	418	181	62	41	47	19	768
Ausländer/innen	386	247	76	52	80	35	876
Wohnbevölkerung	199	118	47	17	37	9	427
Asylbevölkerung	21	41	6	11	7	9	95
übrige Ausländer/innen	166	88	23	24	36	17	354

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 14

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	16	10	6	1	2	0	35
Schweizer/innen	11	10	6	0	2	0	29
Ausländer/innen	5	0	0	1	0	0	6
Wohnbevölkerung	3	0	0	1	0	0	4
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	156	131	38	11	11	1	348
Schweizer/innen	73	46	21	7	7	1	155
Ausländer/innen	83	85	17	4	4	0	193
Wohnbevölkerung	46	39	11	2	3	0	101
Asylbevölkerung	6	2	1	0	0	0	9
übrige Ausländer/innen	31	44	5	2	1	0	83

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 15

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	3	2	0	0	0	0	5
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	3	2	0	0	0	0	5
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
übrige Ausländer/innen	2	2	0	0	0	0	4
Total Erwachsene	167	31	7	3	2	1	211
Schweizer/innen	30	4	0	0	0	0	34
Ausländer/innen	137	27	7	3	2	1	177
Wohnbevölkerung	26	3	0	0	0	0	29
Asylbevölkerung	47	1	0	1	0	0	49
übrige Ausländer/innen	64	23	7	2	2	1	99

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 16

	Anzahl beschuldigte Personen						>10
	1	2	3	4	5-10		
Anzahl Straftaten	3 467	649	86	41	43		0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

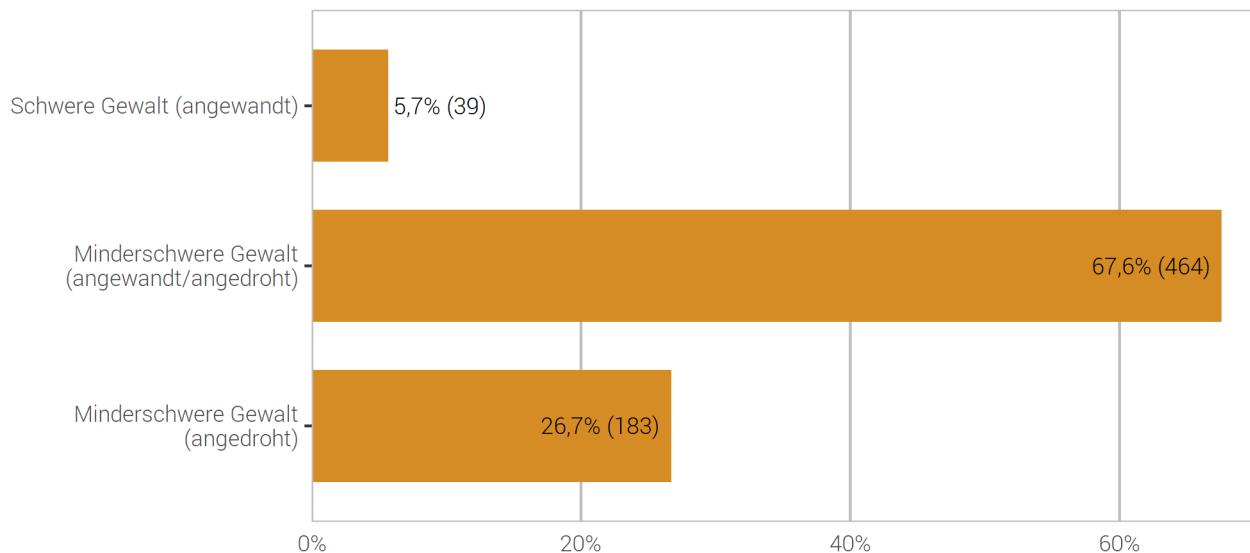
3.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 14



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 17

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	702	87,5%	686	92,3%	-2%
Total schwere Gewalt (angewandt)	43	88,4%	39	100,0%	-9%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	1	100,0%	–
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	1	100,0%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	26	88,5%	32	100,0%	23%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	6	100,0%	4	100,0%	-33%
mit Schlag-/Hiebwaffe	4	100,0%	2	100,0%	-50%
mit Körpergewalt	10	90,0%	14	100,0%	40%
anderes Tatmittel	5	80,0%	12	100,0%	140%
ohne Angabe/unbekannt	1	0,0%	0	–	-100%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	16	87,5%	6	100,0%	-63%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	100,0%	0	–	-100%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	455	93,2%	464	94,0%	2%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	133	86,5%	135	88,9%	2%
Täglichkeiten (Art. 126)	134	99,3%	144	97,9%	7%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	47	100,0%	27	100,0%	-43%
Anzahl Fälle	12	–	6	–	-50%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	27	85,2%	26	96,2%	-4%
Anzahl Fälle	12	–	11	–	-8%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	21	71,4%	17	88,2%	-19%
Nötigung (Art. 181)	45	97,8%	59	91,5%	31%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	8	87,5%	9	100,0%	13%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	35	100,0%	44	95,5%	26%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	204	74,5%	183	86,3%	-10%
Drohung (Art. 180)	154	92,9%	157	94,3%	2%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	50	18,0%	26	38,5%	-48%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

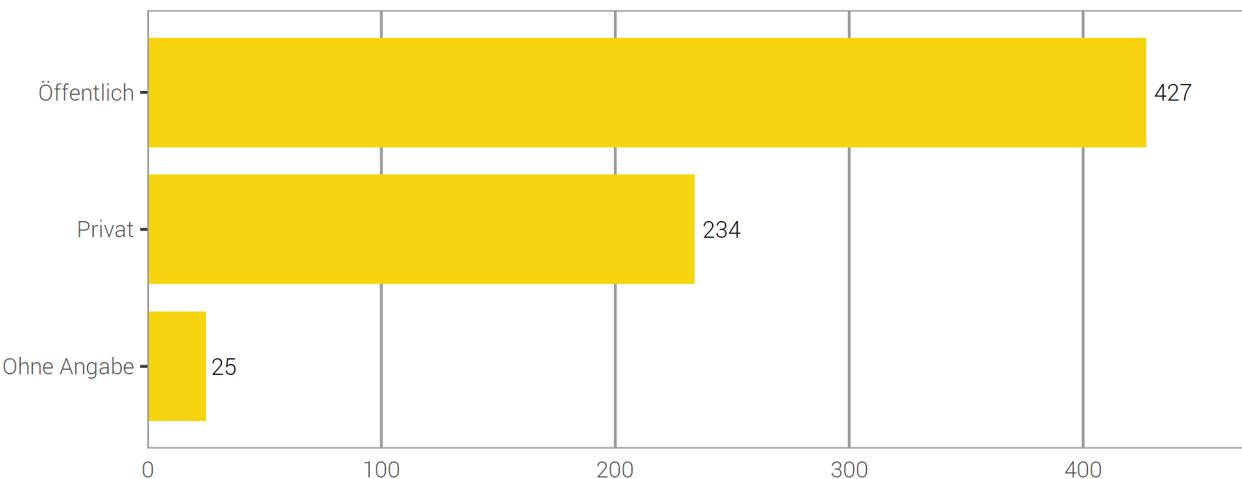
3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 15



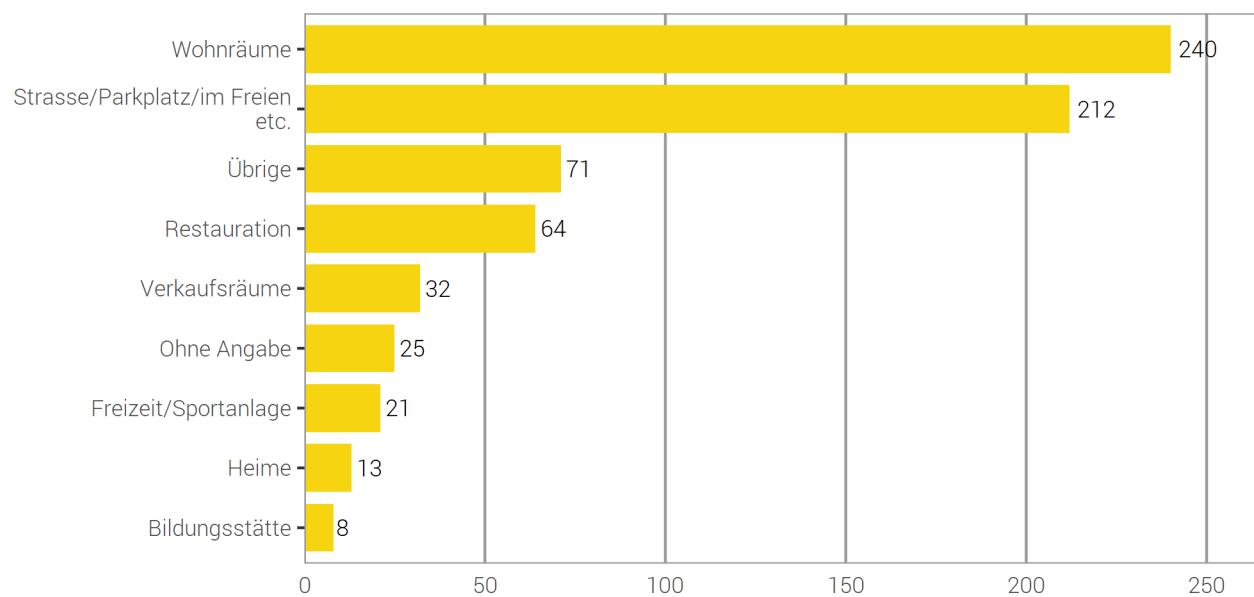
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 16



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

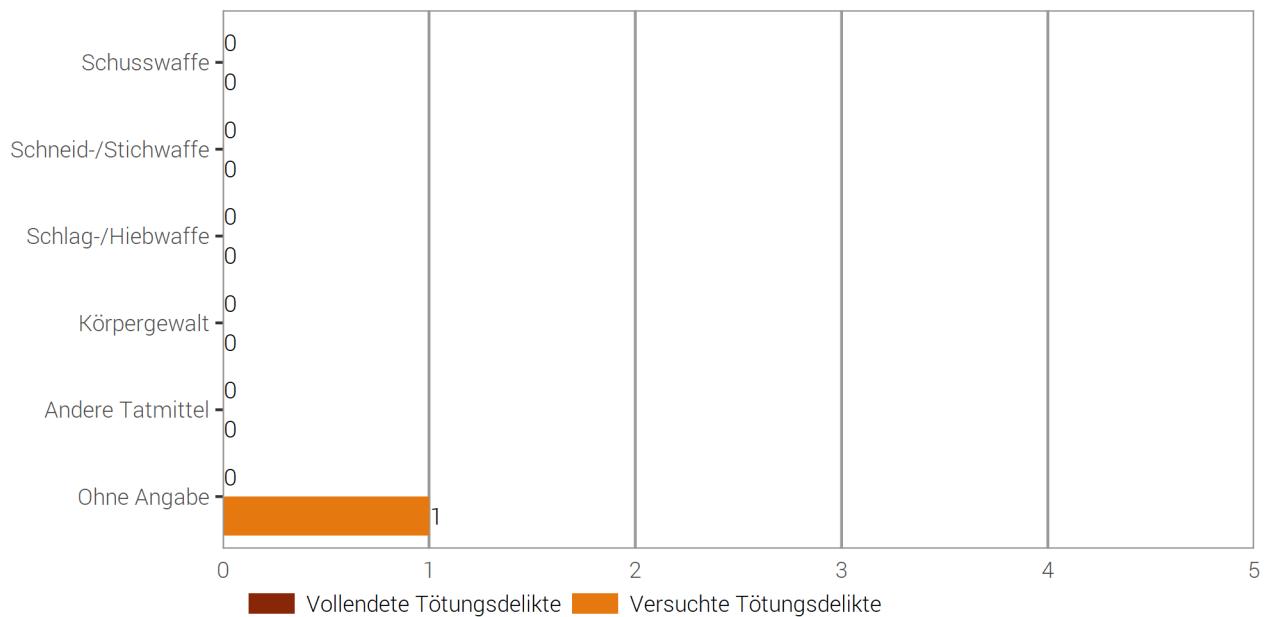
© BFS 2025

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete/Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 17



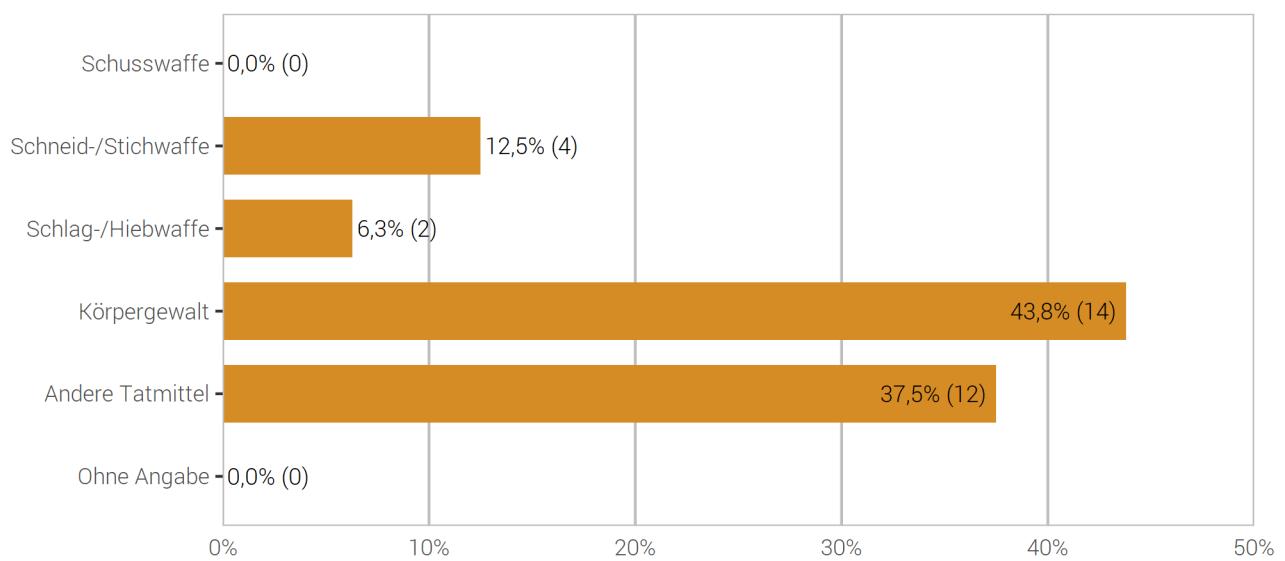
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit³

T 18

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	463	40	59	364	372	91	236	149
Total schwere Gewalt (angewandt)	43	7	6	30	36	7	30	17
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	1	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	1	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	36	7	4	25	29	7	25	14
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	5	0	0	5	4	1	3	3
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	0	1	1	2	0	2	0
mit Körpergewalt	19	4	3	12	15	4	14	9
anderes Tatmittel	10	3	0	7	8	2	6	2
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	6	0	2	4	6	0	5	3
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	366	39	52	275	289	77	187	119
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	123	11	19	93	101	22	69	44
Täglichkeiten (Art. 126)	133	7	14	112	97	36	66	48
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	23	5	7	11	16	7	17	8
Beteiligung Angriff (Art. 134)	23	11	7	5	22	1	18	14
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	26	11	4	11	24	2	15	6
Nötigung (Art. 181)	61	8	3	50	47	14	21	17
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	4	0	0	4	4	0	3	2
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁴	10	2	2	6	10	0	4	1
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	33	3	4	26	26	7	10	6
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	159	7	11	141	135	24	81	56
Drohung (Art. 180)	148	7	11	130	126	22	75	54
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	13	0	0	13	10	3	8	4

³Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

⁴Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

3.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit⁵

T 19

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	523	46	65	403	301	213	198	136
Total schwere Gewalt (angewandt)	39	5	5	29	21	18	17	11
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	1	0	0	1	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	1	1	0	0	1	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	32	2	3	27	20	12	16	11
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	0	4	2	2	2	2
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	0	0	2	1	1	1	0
mit Körpergewalt	14	1	2	11	9	5	7	6
anderes Tatmittel	12	1	1	10	8	4	6	3
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	6	2	2	2	0	6	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	382	32	47	295	218	156	155	104
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	134	8	19	107	89	45	62	37
Täglichkeiten (Art. 126)	138	14	15	109	66	72	70	55
Raufhandel (Art. 133)	5	0	2	3	5	0	2	2
Angriff (Art. 134)	12	3	4	5	12	0	7	5
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	19	2	4	10	9	7	6	2
Nötigung (Art. 181)	58	9	2	45	31	25	22	18
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	3	0	0	3	0	3	1	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁶	9	2	3	4	2	7	2	1
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	56	0	3	50	33	20	7	6
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	193	15	18	157	106	84	73	53
Drohung (Art. 180)	168	13	12	143	88	80	69	49
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	27	2	6	16	19	5	6	5

⁵Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

⁶Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

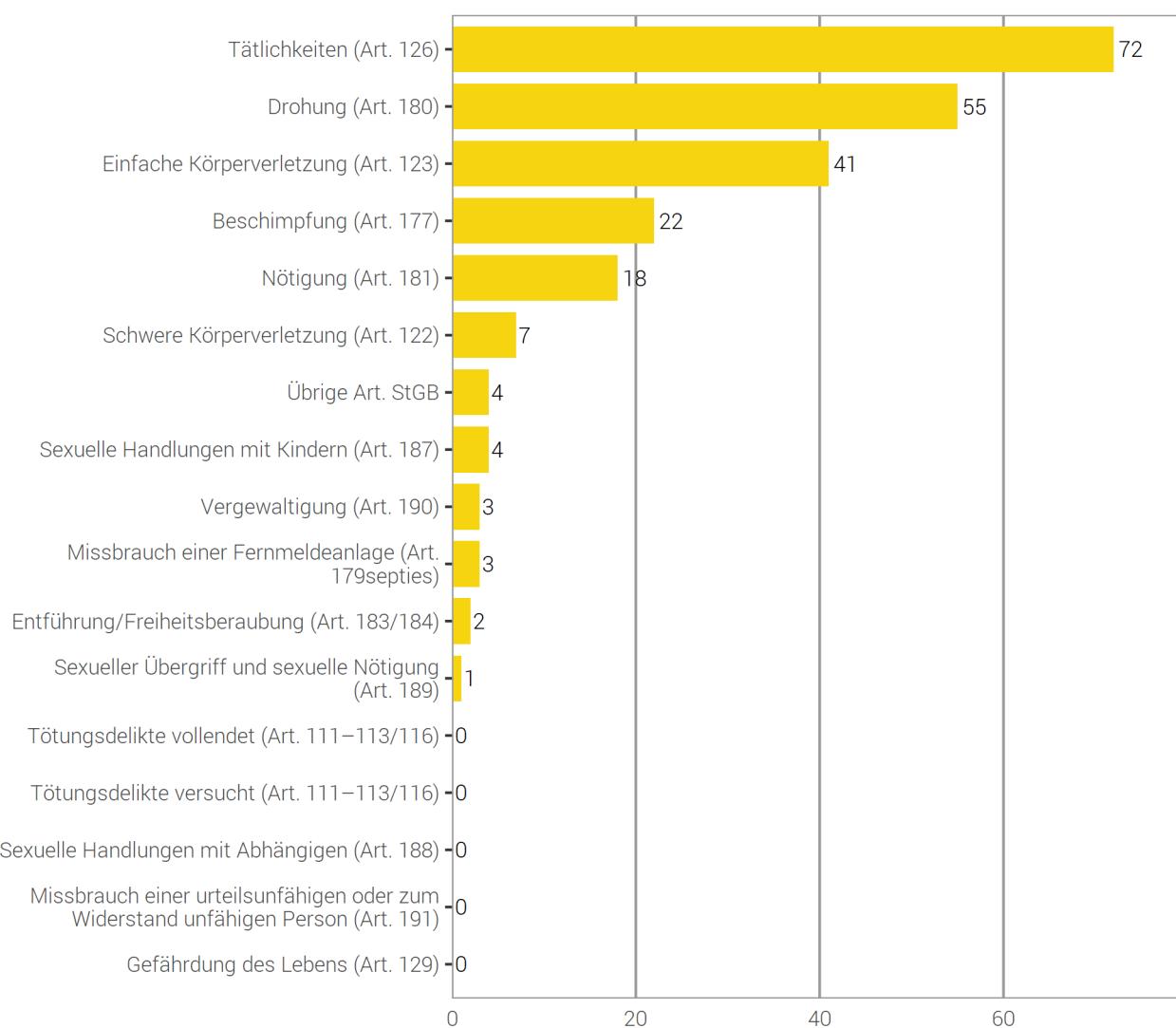
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 19



3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 20

	2023	2024	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	246	232	-6%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	7	75%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	36	41	14%
Tätilichkeiten (Art. 126)	57	72	26%
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	0	-100%
Beschimpfung (Art. 177)	34	22	-35%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	3	3	0%
Drohung (Art. 180)	59	55	-7%
Nötigung (Art. 181)	13	18	38%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	3	2	-33%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	7	4	-43%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁷	4	1	-75%
Vergewaltigung (Art. 190)	6	3	-50%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁸	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	19	4	-79%

⁷Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).⁸Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).⁹Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024: Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

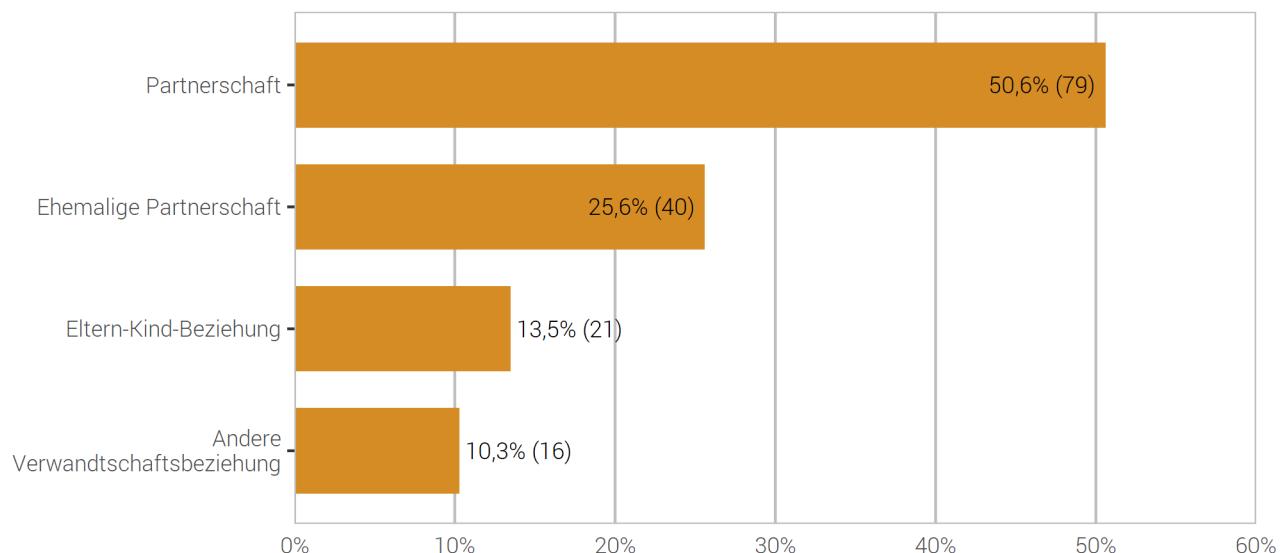
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

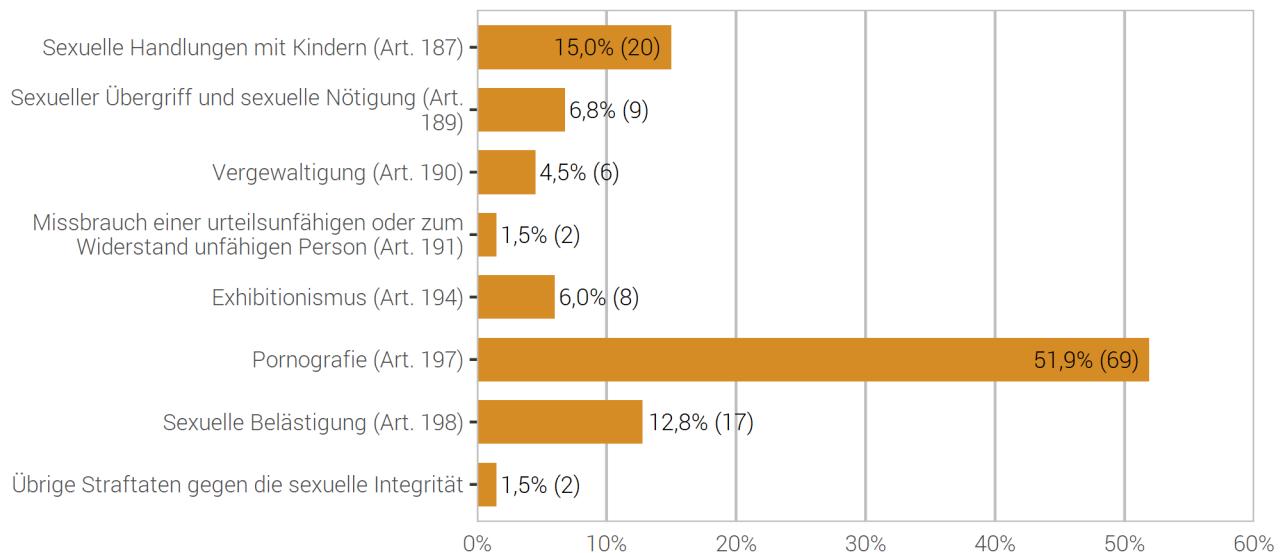
© BFS 2025

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	188	85,6%	133	90,2%	-29%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	20	55,0%	20	80,0%	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ¹⁰	8	87,5%	9	100,0%	13%
Vergewaltigung (Art. 190)	16	87,5%	6	100,0%	-63%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹¹	1	100,0%	2	100,0%	100%
Exhibitionismus (Art. 194)	2	0,0%	8	100,0%	300%
Pornografie (Art. 197)	116	91,4%	69	88,4%	-41%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	24	87,5%	17	94,1%	-29%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität ¹²	1	100,0%	2	100,0%	100%

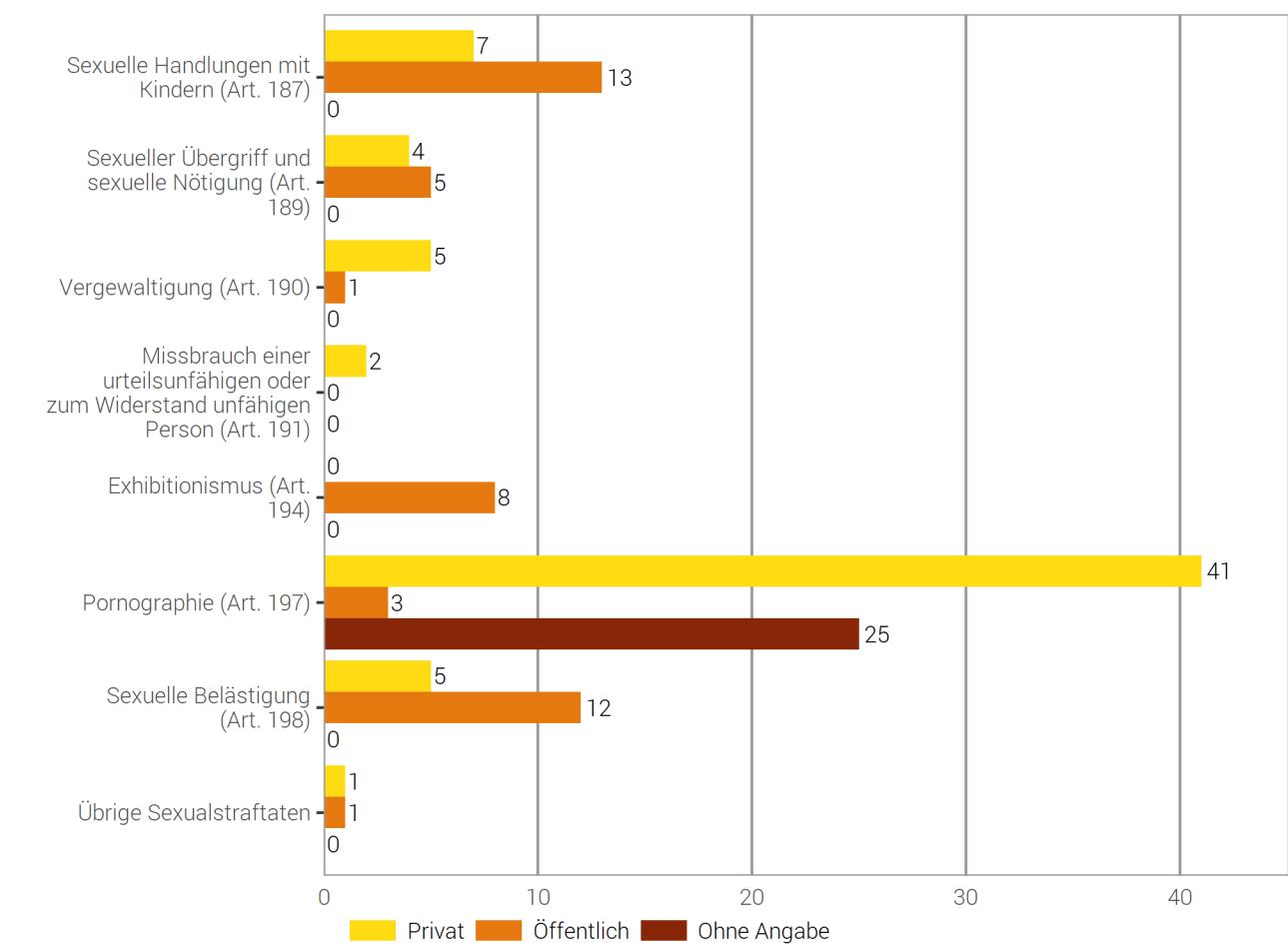
¹⁰Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).¹¹Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).¹²Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts sind folgende Artikel am 01. Juli 2024 neu in Kraft getreten: Täuschung über den sexuellen Charakter einer Handlung (Art. 193a), Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

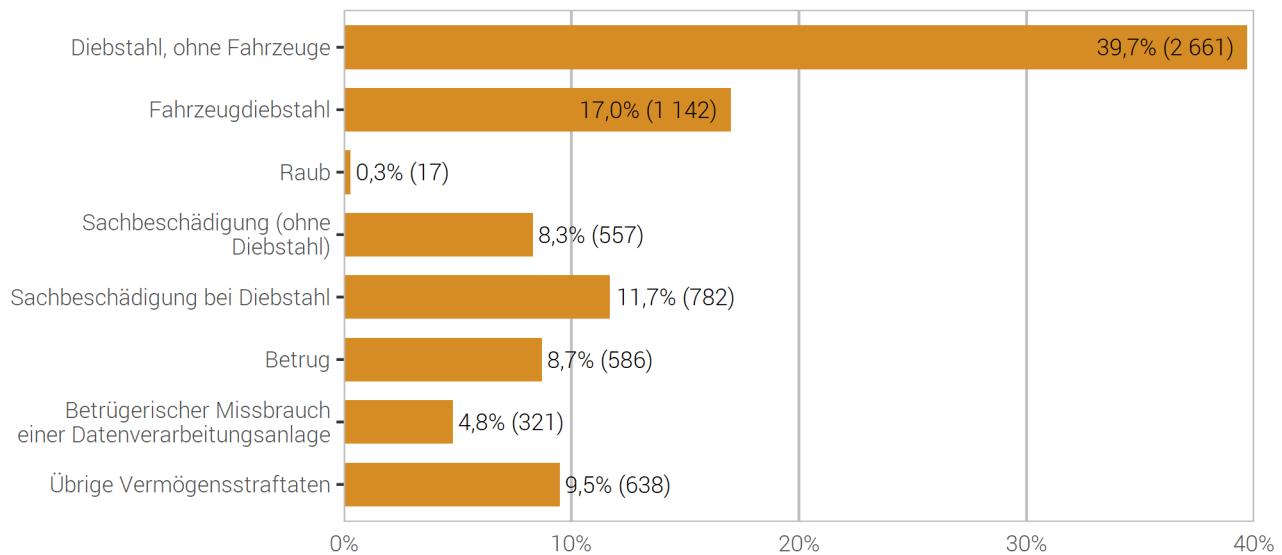
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	6 867	32,5%	6 704	30,1%	-2%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	161	14,3%	144	17,4%	-11%
Veruntreuung (Art. 138)	42	100,0%	48	93,8%	14%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 772	41,3%	2 661	37,9%	-4%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 051	4,9%	1 142	8,5%	9%
Raub (Art. 140)	22	72,7%	17	88,2%	-23%
Sachentziehung (Art. 141)	13	76,9%	14	92,9%	8%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	106	5,7%	100	2,0%	-6%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	43	4,7%	79	2,5%	84%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	679	25,5%	557	28,7%	-18%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	830	40,6%	782	32,1%	-6%
Betrug (Art. 146)	607	26,0%	586	16,0%	-3%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	300	25,0%	321	24,0%	7%
Zechprellerei (Art. 149)	17	94,1%	12	100,0%	-29%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	28	100,0%	40	97,5%	43%
Erpressung (Art. 156)	50	18,0%	26	38,5%	-48%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	5	100,0%	5	100,0%	0%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Hehlerei (Art. 160)	22	100,0%	37	94,6%	68%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	14	100,0%	23	100,0%	64%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	26	100,0%	15	100,0%	-42%
Übrige Vermögensstraftaten	75	89,3%	94	95,7%	25%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

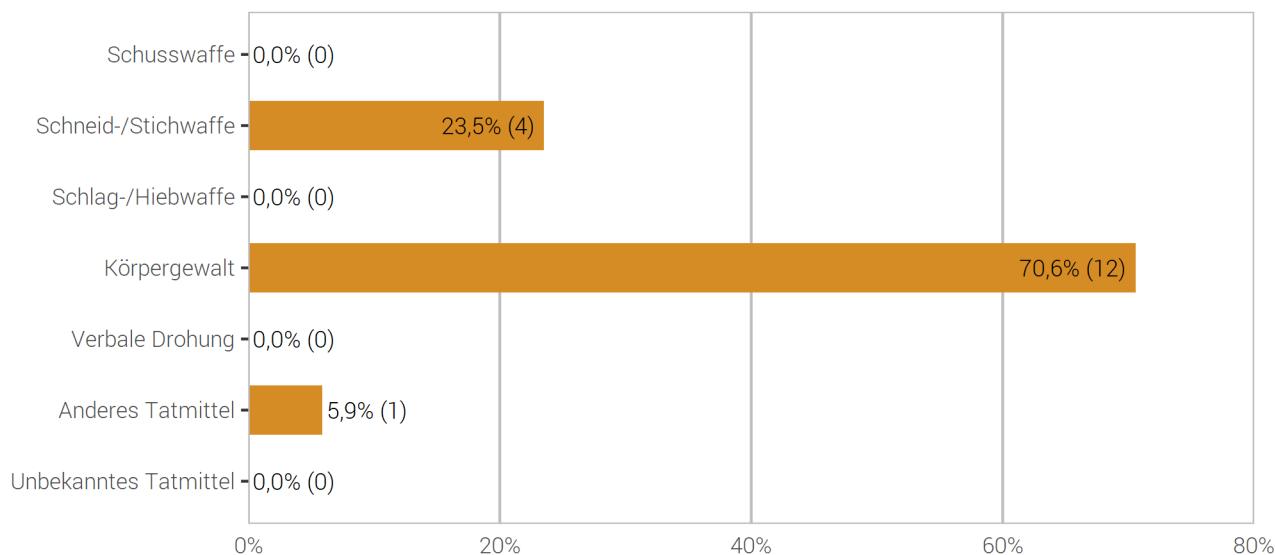
© BFS 2025

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	22	72,7%	17	88,2%	-23%
Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schneid-/Stichwaffe	5	100,0%	4	100,0%	-20%
Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Körpergewalt	12	58,3%	12	91,7%	0%
Verbale Drohung	2	100,0%	0	–	-100%
Anderes Tatmittel	2	100,0%	1	0,0%	-50%
Unbekanntes Tatmittel	1	0,0%	0	–	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

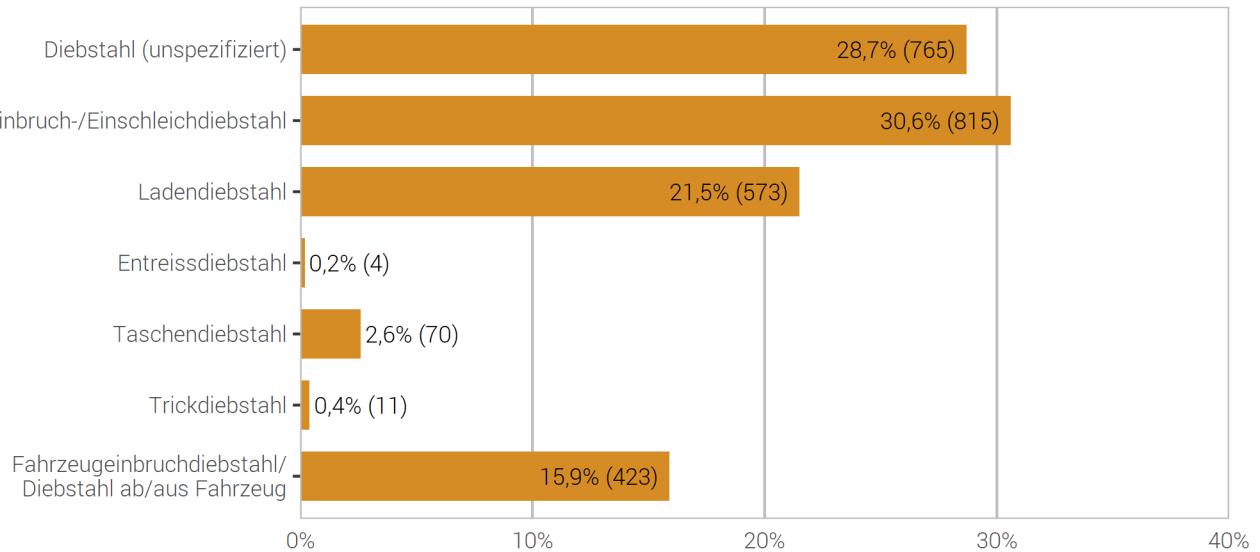
© BFS 2025

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	2 772	41,3%	2 661	37,9%	-4%
Diebstahl (unspezifiziert)	687	13,5%	765	11,6%	11%
Einbruchdiebstahl	670	41,6%	499	27,1%	-26%
Einschleichdiebstahl	478	35,8%	316	25,3%	-34%
Ladendiebstahl	500	92,6%	573	92,0%	15%
Entreissendiebstahl	16	18,8%	4	25,0%	-75%
Taschendiebstahl	69	0,0%	70	4,3%	1%
Trickdiebstahl	18	33,3%	11	18,2%	-39%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	99	37,4%	223	44,8%	125%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ¹³	235	39,6%	200	36,0%	-15%

¹³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

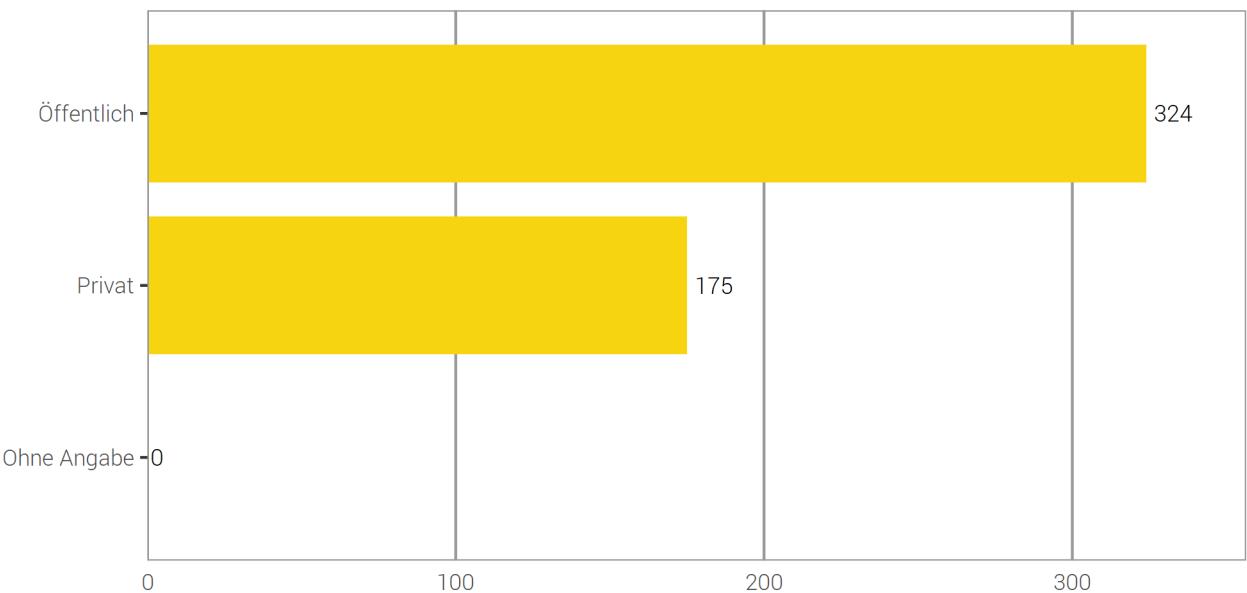
3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat G 26

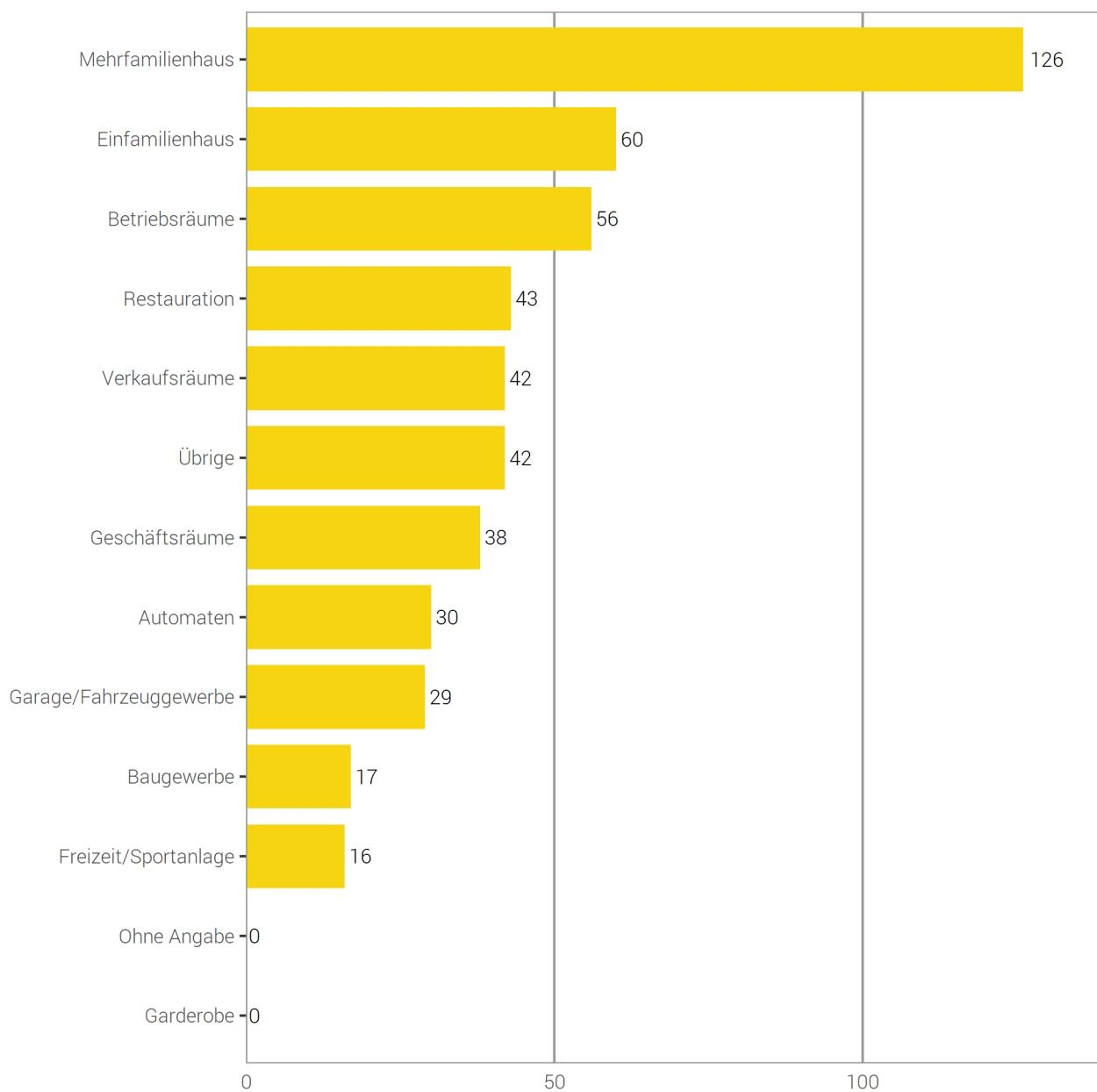


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien**Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien**

G 27



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

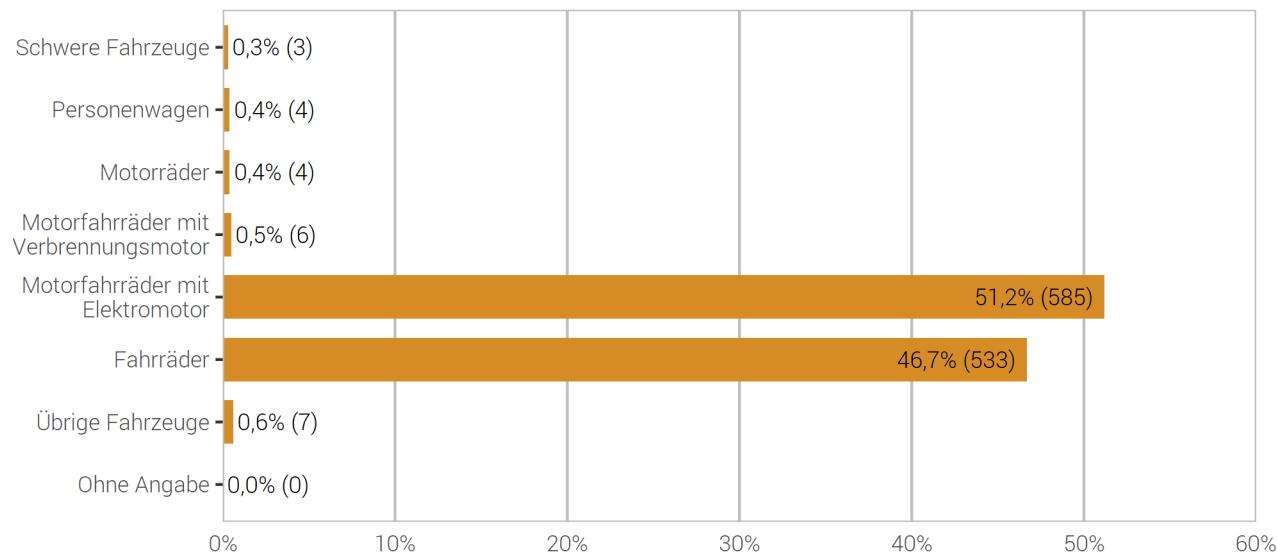
© BFS 2025

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 25

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	1 051	4,9%	1 142	8,5%	9%
Schwere Fahrzeuge	3	66,7%	3	33,3%	0%
Personenwagen	12	66,7%	4	50,0%	-67%
Motorräder	6	33,3%	4	0,0%	-33%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	10	0,0%	6	33,3%	-40%
Motorfahrräder mit Elektromotor	464	4,5%	585	12,1%	26%
Fahrräder	553	3,3%	533	3,4%	-4%
Übrige Fahrzeuge	3	0,0%	7	42,9%	133%
Ohne Angabe ¹⁴	–	–	0	–	–

¹⁴Bis 2023 wurden Fahrzeugdiebstähle ohne Angabe der Fahrzeugart in der Kategorie «Fahrräder» gezählt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

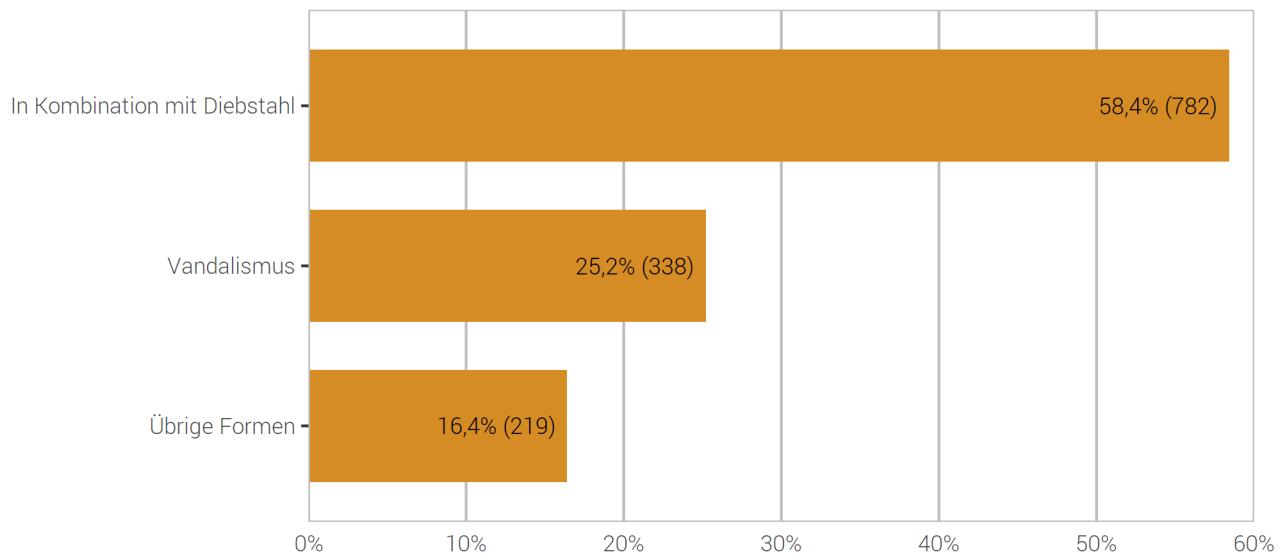
© BFS 2025

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	1 509	33,8%	1 339	30,7%	-11%
In Kombination mit Diebstahl	830	40,6%	782	32,1%	-6%
Vandalismus	429	23,3%	338	22,2%	-21%
Übrige Formen	250	29,2%	219	38,8%	-12%

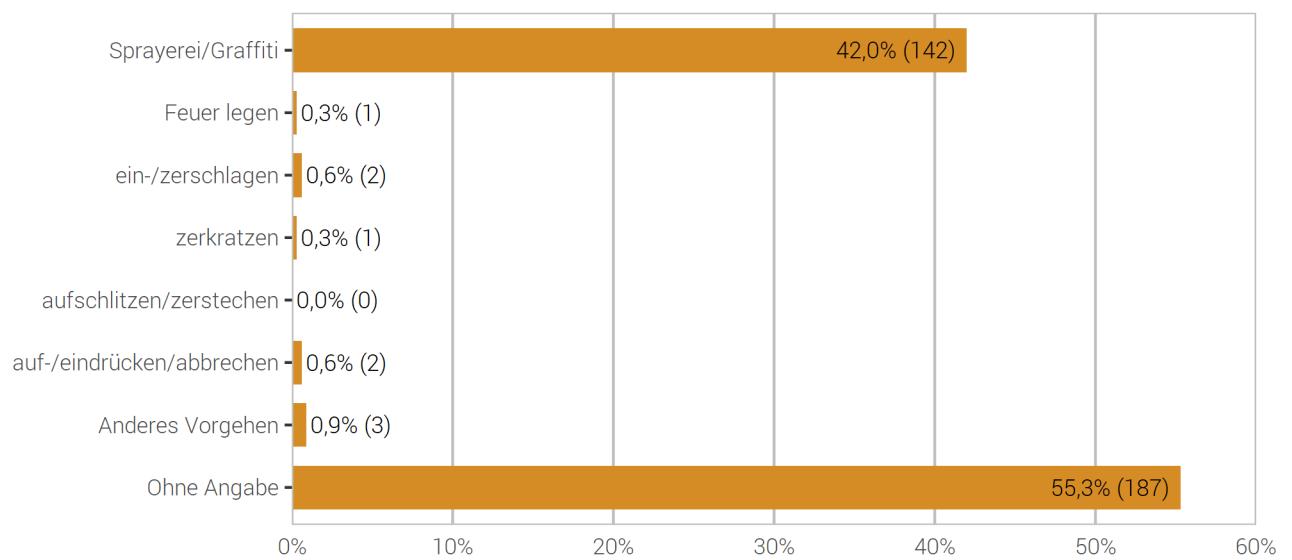
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 30



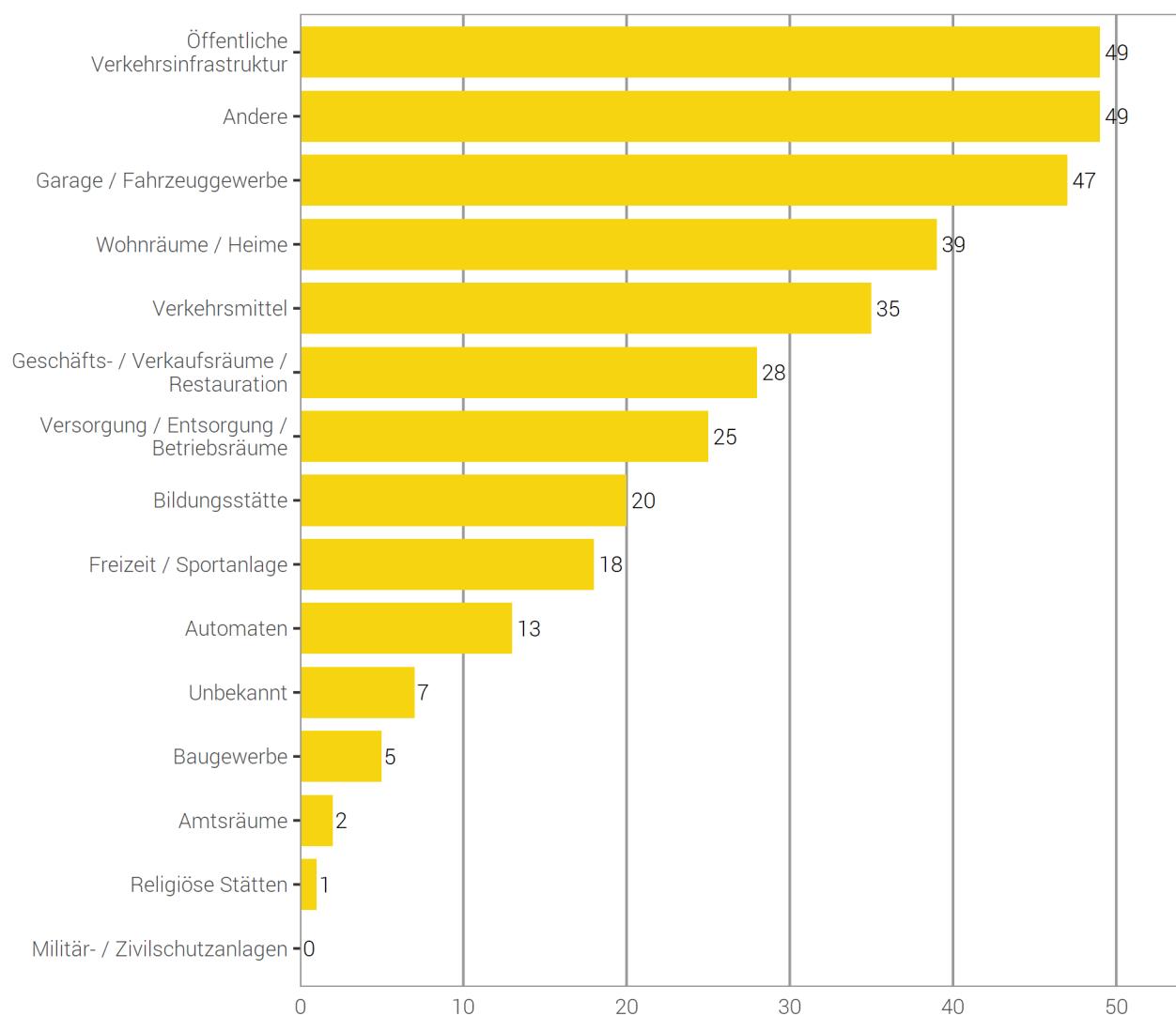
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebengesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.9.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 27

	2023	2024	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	1 139	1 087	-5%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	93	91	-2%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	35	74	111%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	5	4	-20%
Betrug (Art. 146)	501	507	1%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	155	203	31%
Erpressung (Art. 156)	38	14	-63%
Üble Nachrede (Art. 173)	3	3	0%
Verleumdung (Art. 174)	10	4	-60%
Beschimpfung (Art. 177)	1	1	0%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	21	7	-67%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	0	0	0%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	3	1	-67%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies}) ¹⁵	0	23	—
Drohung (Art. 180)	0	1	—
Nötigung (Art. 181)	0	1	—
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	1	—
Pornografie (Art. 197)	86	48	-44%
Urkundenfälschung (Art. 251)	1	3	200%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	187	99	-47%
Übrige Artikel StGB ¹⁶	0	2	—

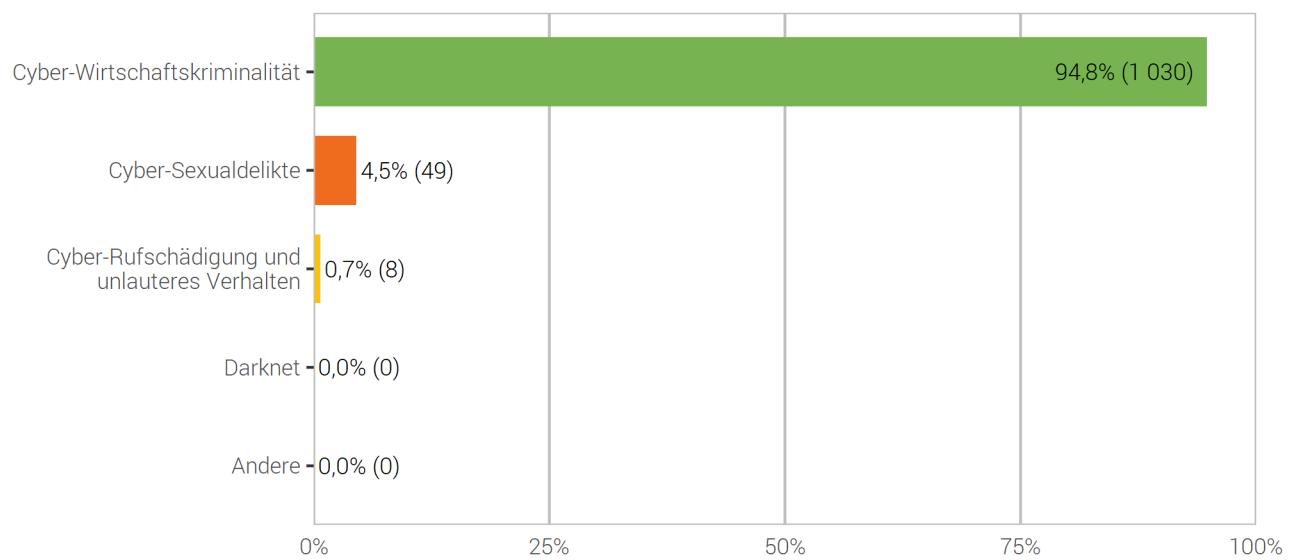
¹⁵Der Art. 179^{decies} StGB (Identitätsmissbrauch) trat am 1. September 2023 in Kraft.

¹⁶Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.9.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 32



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 28

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	1 139	26,3%	1 087	13,3%	-5%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	1 041	20,5%	1 030	9,4%	-1%
Phishing	192	4,2%	209	1,4%	9%
Hacking: Gewaltsames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	6	0,0%	4	0,0%	-33%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	19	0,0%	22	22,7%	16%
Malware – Ransomware	10	0,0%	2	0,0%	-80%
Malware – E-Banking Trojaner	0	–	0	–	0%
Malware – Spyware	0	–	0	–	0%
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	0	–	0%
Malware – Botnet	0	–	0	–	0%
DDoS	0	–	0	–	0%
Cyberbetrug	630	17,0%	718	7,5%	14%
davon: CEO/BEC Betrug	7	14,3%	10	0,0%	43%
davon: Betrügerische Internetshops	8	0,0%	9	0,0%	13%
davon: Falsche Immobilienanzeigen	17	11,8%	19	5,3%	12%
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	2	0,0%	3	0,0%	50%
davon: Vorschussbetrug	13	7,7%	4	0,0%	-69%
davon: Betrügerischer technischer Support	20	0,0%	13	15,4%	-35%
davon: Romance Scam	14	21,4%	11	9,1%	-21%
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht bezahlt	7	28,6%	4	0,0%	-43%
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht geliefert	307	24,1%	254	9,4%	-17%
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	156	9,0%	288	6,3%	85%
davon: Online Anlagebetrug	70	8,6%	90	3,3%	29%
davon: Anderer Internetbetrug	9	44,4%	13	38,5%	44%
Money/Package Mules	122	77,0%	51	68,6%	-58%
Sextortion (money)	56	3,6%	21	0,0%	-63%
Diebstahl von Kryptowährungen	6	33,3%	3	0,0%	-50%
Cyber-Sexualdelikte	86	90,7%	49	89,8%	-43%
Verbotene Pornografie	86	90,7%	42	95,2%	-51%
Grooming	0	–	4	100,0%	–
Sextortion (sex)	0	–	3	0,0%	–
Live Streaming	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	12	66,7%	8	50,0%	-33%
Cybersquatting	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	4	100,0%	3	33,3%	-25%
Cyberbullying/Cybermobbing	8	50,0%	5	60,0%	-38%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegaler Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	0	–	0	–	0%
Data leaking	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

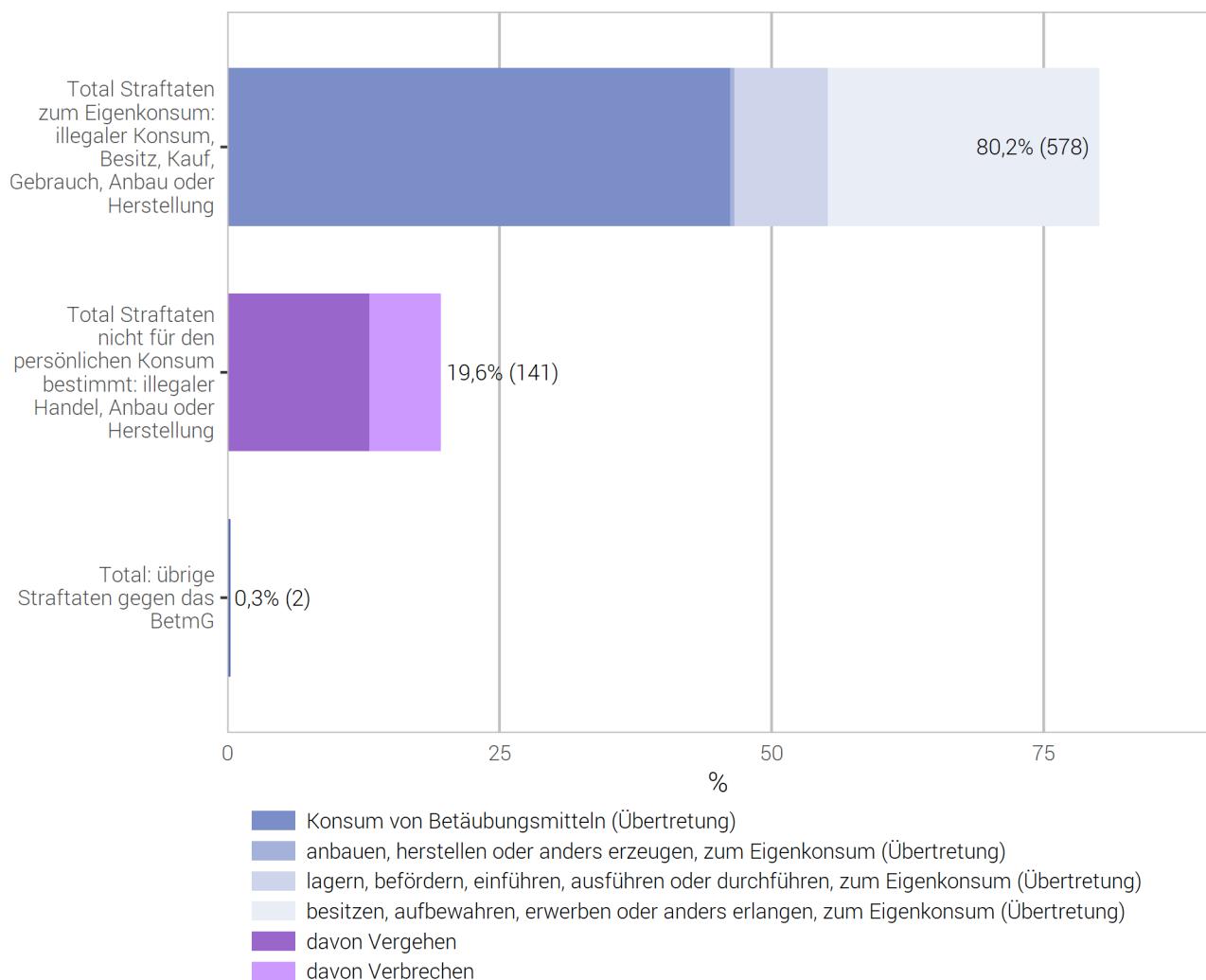
© BFS 2025

3.10 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.10.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 29

	2023		2024		Diff. Vorj.
	Straf- taten	Auf- klärun g	Straf- taten	Auf- klärun g	
Gesamttotal	1 185	99,6%	721	99,2%	-39%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	1 004	99,7%	578	99,7%	-42%
Konsum von Betäubungsmitteln	529	100,0%	333	100,0%	-37%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	8	100,0%	3	100,0%	-63%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	81	98,8%	62	98,4%	-23%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	386	99,5%	180	99,4%	-53%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmte: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	173	98,8%	141	97,2%	-18%
davon Vergehen	153	98,7%	94	95,7%	-39%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	7	100,0%	7	100,0%	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	6	66,7%	10	90,0%	67%
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	85	100,0%	45	95,6%	-47%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	49	100,0%	30	96,7%	-39%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	1	100,0%	0	—	-100%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	—	0	—	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	4	100,0%	2	100,0%	-50%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	1	100,0%	0	—	-100%
davon Verbrechen	20	100,0%	47	100,0%	135%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	—	1	100,0%	—
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	1	100,0%	3	100,0%	200%
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	12	100,0%	30	100,0%	150%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	7	100,0%	13	100,0%	86%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	—	0	—	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	—	0	—	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmäßig	0	—	0	—	0%
Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	—	0	—	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	—	0	—	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	8	100,0%	2	100,0%	-75%
übrige Übertretungen	0	—	0	—	0%
übrige Vergehen	8	100,0%	2	100,0%	-75%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

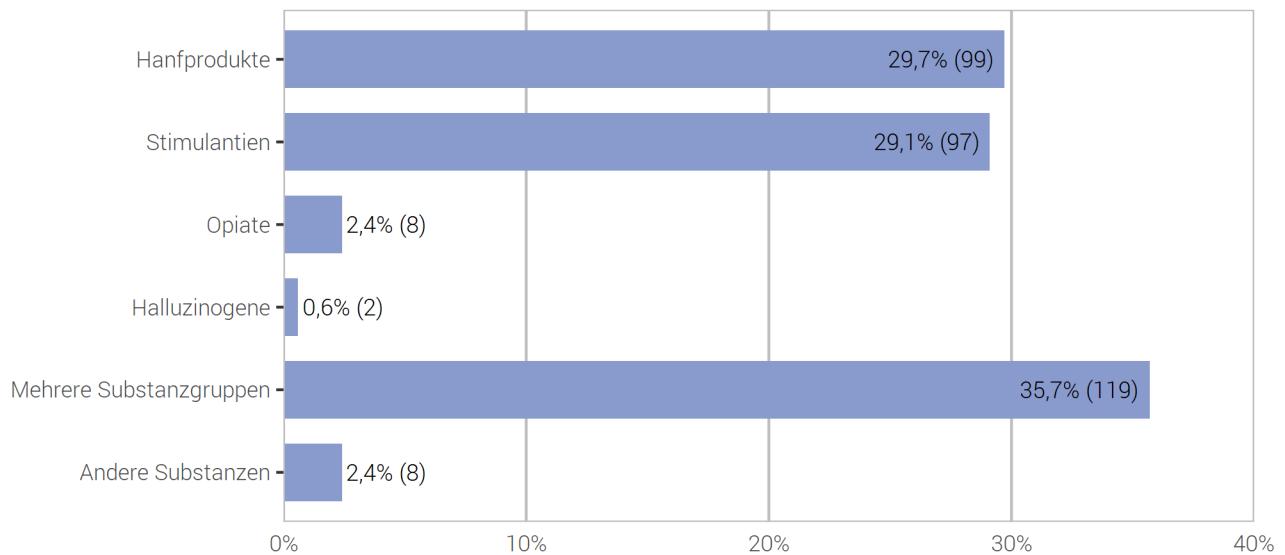
3.10.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach Betäubungsmittelmenge ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge bzw. das Gewicht der Betäubungsmittel zuverlässig angegeben werden. Für den Konsum und die verschiedenen Formen des Handels ist dies nicht möglich.

3.10.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 34

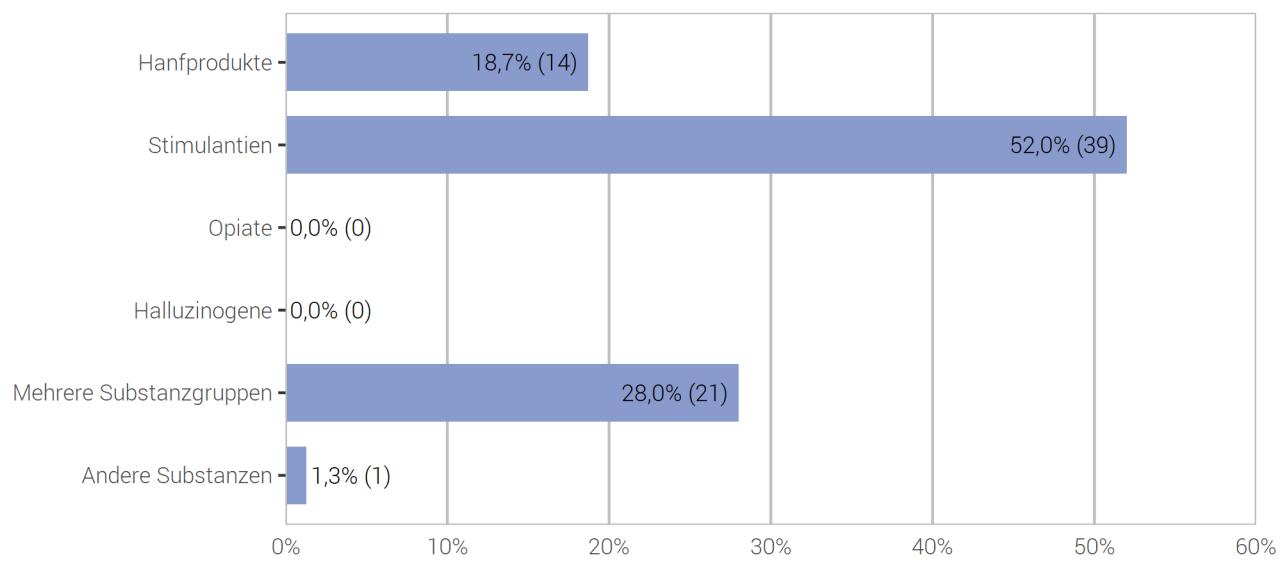


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.3.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen**Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen**

G 35



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.10.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 30

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	117	0	5	16	6	22	24	21	16	6	1	0
Ausländer	123	0	1	2	7	15	18	50	24	6	0	0
Wohnbevölkerung	73	0	0	1	3	10	9	31	16	3	0	0
Asylbevölkerung	9	0	1	1	3	1	2	1	0	0	0	0
übrige Ausländer	41	0	0	0	1	4	7	18	8	3	0	0
Schweizerinnen	30	0	2	2	0	3	7	8	7	1	0	0
Ausländerinnen	16	0	0	1	0	1	5	5	3	0	1	0
Wohnbevölkerung	11	0	0	1	0	1	4	3	1	0	1	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
übrige Ausländerinnen	4	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 31

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	30	0	2	5	0	4	6	7	4	2	0	0
Ausländer	28	0	0	1	1	4	4	9	8	1	0	0
Wohnbevölkerung	16	0	0	1	0	3	2	4	5	1	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	12	0	0	0	1	1	2	5	3	0	0	0
Schweizerinnen	9	0	0	1	0	2	1	2	2	0	1	0
Ausländerinnen	4	0	0	0	0	1	1	2	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	3	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 32

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	31	4	0	0	0	0	35
Schweizer/innen	25	4	0	0	0	0	29
Ausländer/innen	6	0	0	0	0	0	6
Wohnbevölkerung	4	0	0	0	0	0	4
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	321	17	7	2	1	0	348
Schweizer/innen	140	10	3	1	1	0	155
Ausländer/innen	181	7	4	1	0	0	193
Wohnbevölkerung	94	4	2	1	0	0	101
Asylbevölkerung	7	1	1	0	0	0	9
übrige Ausländer/innen	80	2	1	0	0	0	83

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich**Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich****T 33**

	2023	2024	Differenz Vorjahr
Total registrierte Drogentote	0	2	-
Männer	0	2	-
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	0	2	-
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	2	-
Ausländer/innen	0	0	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oft hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.10.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Die Angabe der Menge wird zum Zeitpunkt der Sicherstellung durch die Polizei festgelegt. Sie ist somit unabhängig von der Reinheit der Substanz.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 34

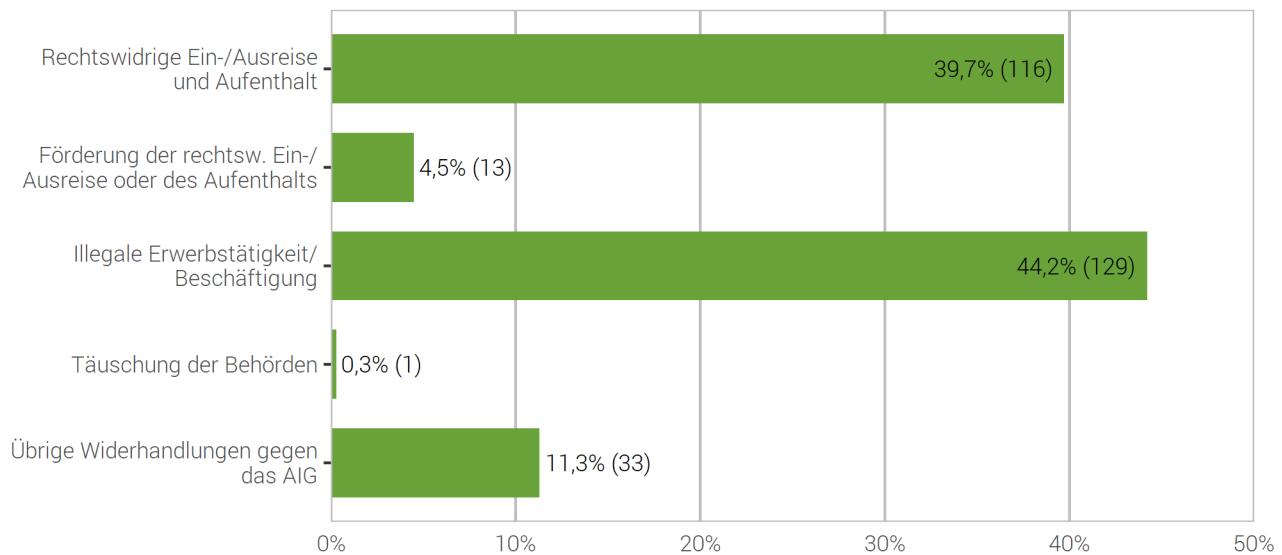
	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	7	82	0,001	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	0	–	–	–	–
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	2	–	–	–	196
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	2	–	23,6	–	14
Haschisch	28	1	4,484	–	–
Haschischöl	0	–	–	–	–
Marihuana	61	7	7,518	–	–
Synthetische Cannabinoide	4	–	0,045	73	–
Stimulantien					
Amphetamin	8	–	0,707	–	–
Crack	0	–	–	–	–
Ecstasy	13	60	0,016	–	–
Khat	0	–	–	–	–
Kokablätter	1	–	0,025	–	–
Kokain	71	–	2,878	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	6	61	0,012	–	–
Mephedron	0	–	–	–	–
MDPV	0	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	35	–	0,46	–	–
Morphin-/Heroin-Base	0	–	–	–	–
Opium	1	–	0,016	–	–
Methadon	5	181	0,002	14	–
Andere Substitutionsprodukte	0	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	19	50	3,964	–	–
LSD	10	404	0,002	–	–
Mescalin	0	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	0	–	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	2	–	–	37	–
Andere Betäubungsmittel	8	12	0,205	11	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	0	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	32	995	0,016	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	1	1 350	–	–	–
Streckmittel	1	–	2,299	–	–
Substanzart unbekannt	4	2	0,001	8	–

3.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 36



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 35

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	278	100,0%	292	100,0%	5%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	111	100,0%	116	100,0%	5%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	60	100,0%	53	100,0%	-12%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	51	100,0%	63	100,0%	24%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Fördierung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	20	100,0%	13	100,0%	-35%
Fördierung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	18	100,0%	13	100,0%	-28%
Fördierung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	1	100,0%	0	–	-100%
Fördierung der rechtsw. Einreise ins Ausland	1	100,0%	0	–	-100%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	129	100,0%	129	100,0%	0%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	73	100,0%	71	100,0%	-3%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	53	100,0%	57	100,0%	8%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Täuschung der Behörden	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	14	100,0%	33	100,0%	136%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	7	100,0%	18	100,0%	157%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	6	100,0%	9	100,0%	50%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	–	3	100,0%	–
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	–	1	100,0%	–
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	0	–	2	100,0%	–
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz

T 36

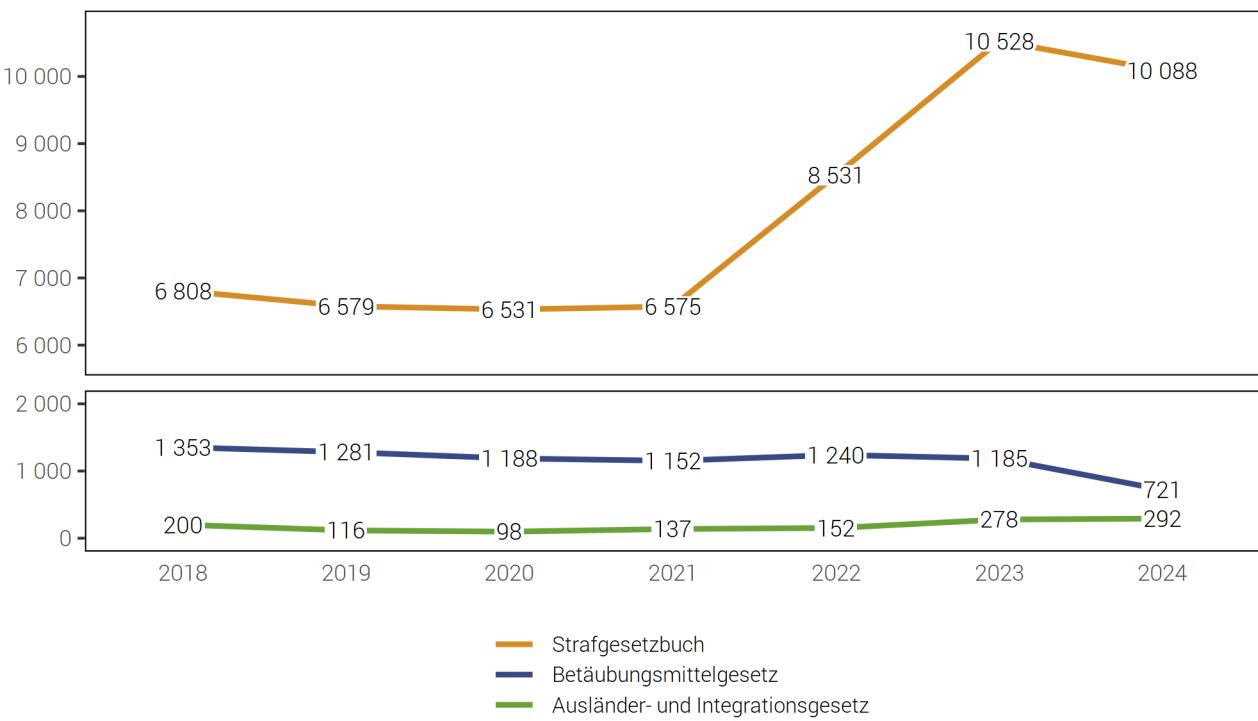
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Strafgesetzbuch (StGB)	6 808	6 579	6 531	6 575	8 531	10 528	10 088
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 353	1 281	1 188	1 152	1 240	1 185	721
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	200	116	98	137	152	278	292

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Straftaten nach Gesetz

G 37



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 37

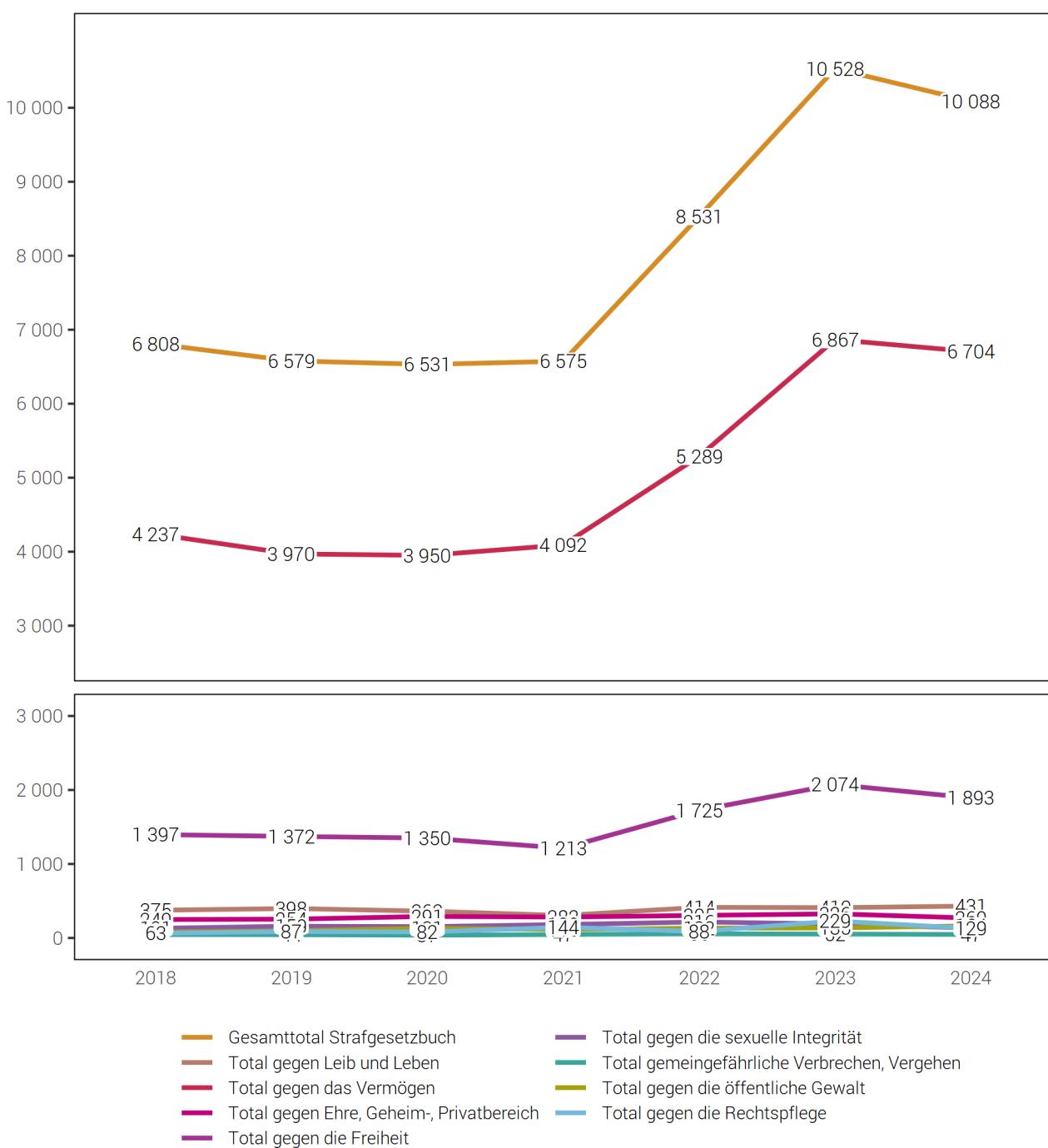
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal Strafgesetzbuch	6 808	6 579	6 531	6 575	8 531	10 528	10 088
Total gegen Leib und Leben	375	398	362	304	414	410	431
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	2	0	0	1	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0	0	1	4	0	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	27	16	17	17	27	26	32
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	128	119	114	101	121	133	135
Total gegen das Vermögen	4 237	3 970	3 950	4 092	5 289	6 867	6 704
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	1 992	1 915	1 763	1 635	2 354	2 772	2 661
davon Einbruchdiebstahl	402	342	365	359	553	670	499
davon Entreissendiebstahl	14	10	4	4	6	16	4
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	617	552	554	633	680	1 051	1 142
Raub (Art. 140)	22	28	25	14	23	22	17
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	506	487	501	599	612	679	557
Betrug (Art. 146)	219	175	194	343	327	607	586
Erpressung (Art. 156)	15	12	15	22	26	50	26
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	35	38	22	29	65	92	113
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	249	254	291	282	305	326	269
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	55	58	67	61	53	62	28
Total gegen die Freiheit	1 397	1 372	1 350	1 213	1 725	2 074	1 893
Drohung (Art. 180)	135	144	185	149	150	154	157
Nötigung (Art. 181)	48	37	53	40	49	45	59
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	0	1
Freiheitsberaubung (Art. 183)	4	7	6	5	10	5	3
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	113	93	143	115	183	224	166
Total gegen die sexuelle Integrität	131	159	153	182	216	188	133
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	19	27	21	20	17	20	20
Vergewaltigung (Art. 190)	8	14	11	8	13	16	6
Exhibitionismus (Art. 194)	0	7	4	9	7	2	8
Pornografie (Art. 197)	78	78	76	118	133	116	69
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	46	44	37	47	56	52	47
Brandstiftung (Art. 221)	10	10	8	12	20	15	11
Total gegen die öffentliche Gewalt	78	98	131	115	132	135	164
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	40	50	71	45	41	35	44
Total gegen die Rechtspflege	63	87	82	144	88	229	129
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	35	60	52	112	63	202	105
Übrige Straftaten gegen das StGB	232	197	175	196	306	247	318

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 38



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region

T 38

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	6 808	6 579	6 531	6 575	8 531	10 528	10 088
Chur	2 426	2 444	2 739	2 561	3 662	4 733	4 035
Rhein-Moesa	1 876	1 771	1 677	1 877	2 032	2 709	2 836
Mittelbünden	1 086	920	910	852	1 197	1 187	1 335
Engiadina	966	887	746	804	1 104	1 188	1 252
Surselva	454	557	459	481	536	711	630

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 39

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	6 808	6 579	6 531	6 575	8 531	10 528	10 088
Chur	2 417	2 440	2 735	2 558	3 656	4 733	4 034
Davos	429	358	399	273	494	480	539
Domat/Ems	184	229	238	308	199	318	503
Landquart	405	391	367	402	420	429	448
St. Moritz	297	251	213	268	335	315	301
Zizers	111	63	62	50	108	201	289
Arosa	137	120	144	98	128	155	181
Vaz/Obervaz	143	150	74	118	162	128	159
Flims	106	136	130	148	147	163	153
Maienfeld	86	57	36	74	83	129	150
Scuol	107	84	115	112	130	181	147
Thusis	219	185	158	131	210	194	147
Roveredo (GR)	55	53	23	51	72	147	140
Ilanz/Glion	70	82	95	70	106	110	139
Samedan	59	54	66	43	105	113	138
Klosters	120	111	101	72	89	134	136
Schiers	37	41	58	56	86	120	133
Bonaduz	44	66	65	61	70	87	120
Poschiavo	64	63	22	39	65	61	119
Laax	60	68	95	89	63	93	107
Cazis	27	55	59	51	80	90	89
Trimmis	102	66	84	47	84	94	87
Pontresina	55	59	47	47	53	43	80
Felsberg	23	54	69	122	85	132	78
Celerina/Schlarigna	42	51	46	42	54	77	73
Churwalden	74	46	34	44	70	79	65
Surses	81	36	76	50	94	36	58
Silvaplana	40	36	11	21	81	50	55
Zernez	47	53	46	41	21	54	55
Malans	32	27	22	38	33	80	52
Untervaz	45	53	41	58	34	89	52
Val Müstair	36	17	47	15	58	50	52
Mesocco	63	61	37	31	29	57	49
Tamins	19	14	24	29	20	25	48
Grono	40	27	27	43	54	49	45
Domleschg	35	32	34	27	37	47	42
Grüsch	28	30	34	78	39	40	37
Rheinwald	34	17	9	22	11	9	35
Sils im Engadin/Segl	23	22	14	22	19	20	35
Rhäzüns	29	23	16	30	35	42	34
Übrige Gemeinden	783	798	558	696	812	1 074	884

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.4 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 40

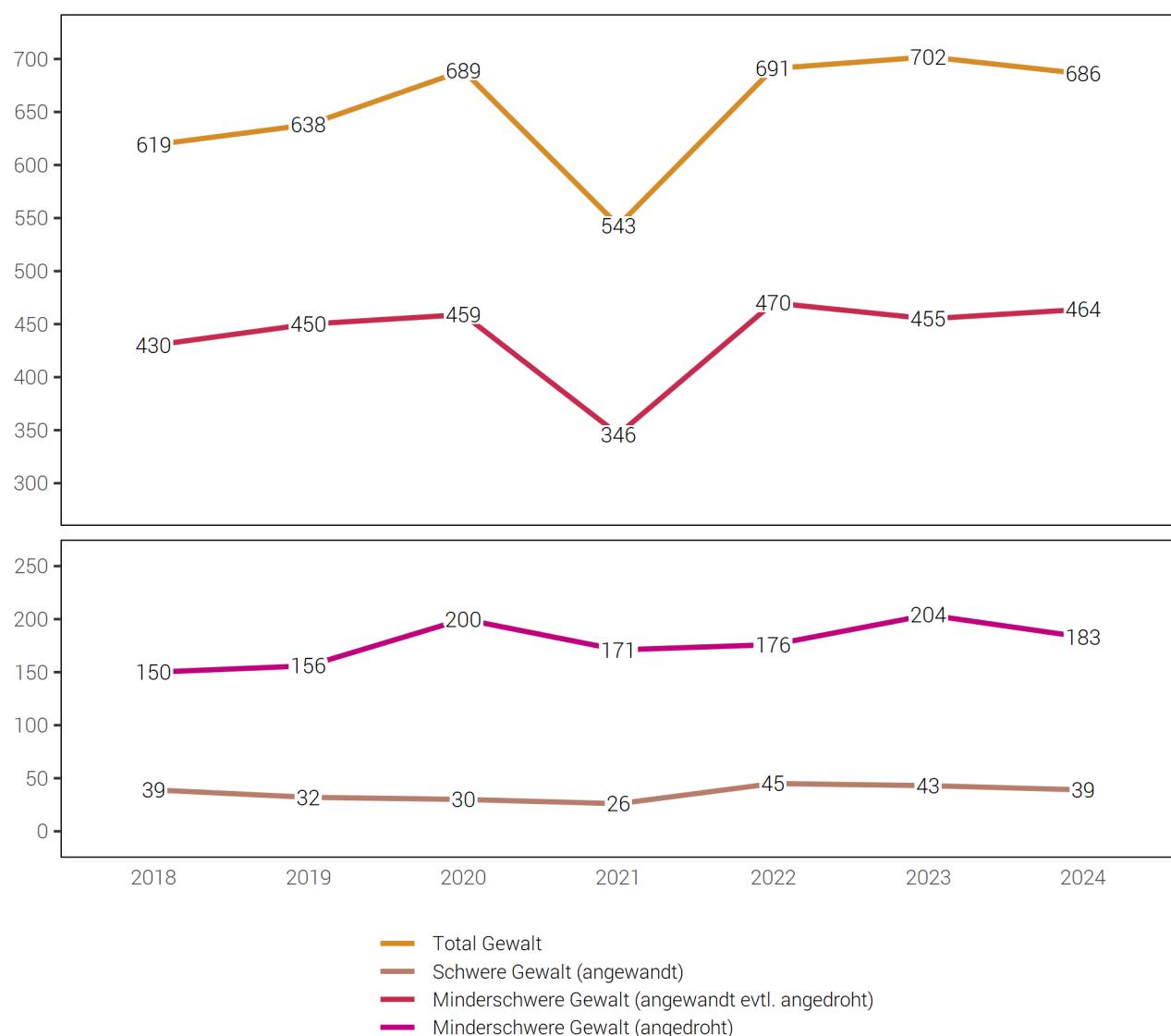
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Gewalt	619	638	689	543	691	702	686
Total schwere Gewalt (angewandt)	39	32	30	26	45	43	39
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	2	0	0	1	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	1	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	2	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0	0	1	4	0	1
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	1	3	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	1	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	27	16	17	17	27	26	32
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	6	3	3	1	8	6	4
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	1	0	4	2
mit Körpergewalt	14	8	8	8	8	10	14
anderes Tatmittel	7	4	6	7	11	5	12
ohne Angabe/unbekannt	0	1	0	0	0	1	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	1	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	8	14	11	8	13	16	6
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	0	1	0	0	1	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	430	450	459	346	470	455	464
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	128	119	114	101	121	133	135
Täglichkeiten (Art. 126)	127	128	150	122	162	134	144
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	42	59	25	10	44	47	27
Anzahl Fälle	9	13	6	2	9	12	6
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	12	12	4	6	13	27	26
Anzahl Fälle	6	6	3	3	5	12	11
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	20	28	24	14	23	21	17
Nötigung (Art. 181)	48	37	53	40	49	45	59
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	4	7	6	5	10	5	3
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	9	10	12	3	7	8	9
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	40	50	71	45	41	35	44
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	150	156	200	171	176	204	183
Drohung (Art. 180)	135	144	185	149	150	154	157
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	15	12	15	22	26	50	26

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Gewaltstraftaten

G 39



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.5 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 41

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	214	196	254	217	284	246	232
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	2	0	0	1	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	2	0	0	0	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	4	8	4	5	4	7
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	46	28	21	27	33	36	41
Täglichkeiten (Art. 126)	46	46	66	59	79	57	72
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	4	0	3	1	0
Beschimpfung (Art. 177)	23	26	39	47	49	34	22
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	4	3	6	1	7	3	3
Drohung (Art. 180)	49	43	69	48	59	59	55
Nötigung (Art. 181)	12	8	14	10	18	13	18
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	2	1	3	3	4	3	2
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	9	14	5	3	1	7	4
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ³	3	3	3	0	3	4	1
Vergewaltigung (Art. 190)	2	6	4	3	3	6	3
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁴	0	0	0	0	1	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁵	12	12	12	12	17	19	4

³Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).⁴Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).⁵Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024 Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

4.1.6 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 42

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total gegen das Vermögen	4 237	3 970	3 950	4 092	5 289	6 867	6 704
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	166	121	134	105	123	161	144
Veruntreuung (Art. 138)	42	33	46	30	32	42	48
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	1 992	1 915	1 763	1 635	2 354	2 772	2 661
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	617	552	554	633	680	1 051	1 142
Raub (Art. 140)	22	28	25	14	23	22	17
Sachentziehung (Art. 141)	18	20	27	15	20	13	14
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	13	7	11	19	46	106	100
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	7	16	8	11	9	43	79
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	506	487	501	599	612	679	557
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	441	417	481	420	685	830	782
Betrug (Art. 146)	219	175	194	343	327	607	586
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	68	58	79	107	194	300	321
Zechprellerei (Art. 149)	21	29	9	6	11	17	12
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	4	7	20	32	31	28	40
Erpressung (Art. 156)	15	12	15	22	26	50	26
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	8	9	10	4	5	5	5
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	3	1	1	1	0	4	1
Hehlerei (Art. 160)	14	20	30	30	23	22	37
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	2	8	4	6	10	14	23
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	7	2	2	22	26	15
Übrige Vermögensstraftaten	58	48	36	58	56	75	94

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.7 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi^{6,7}

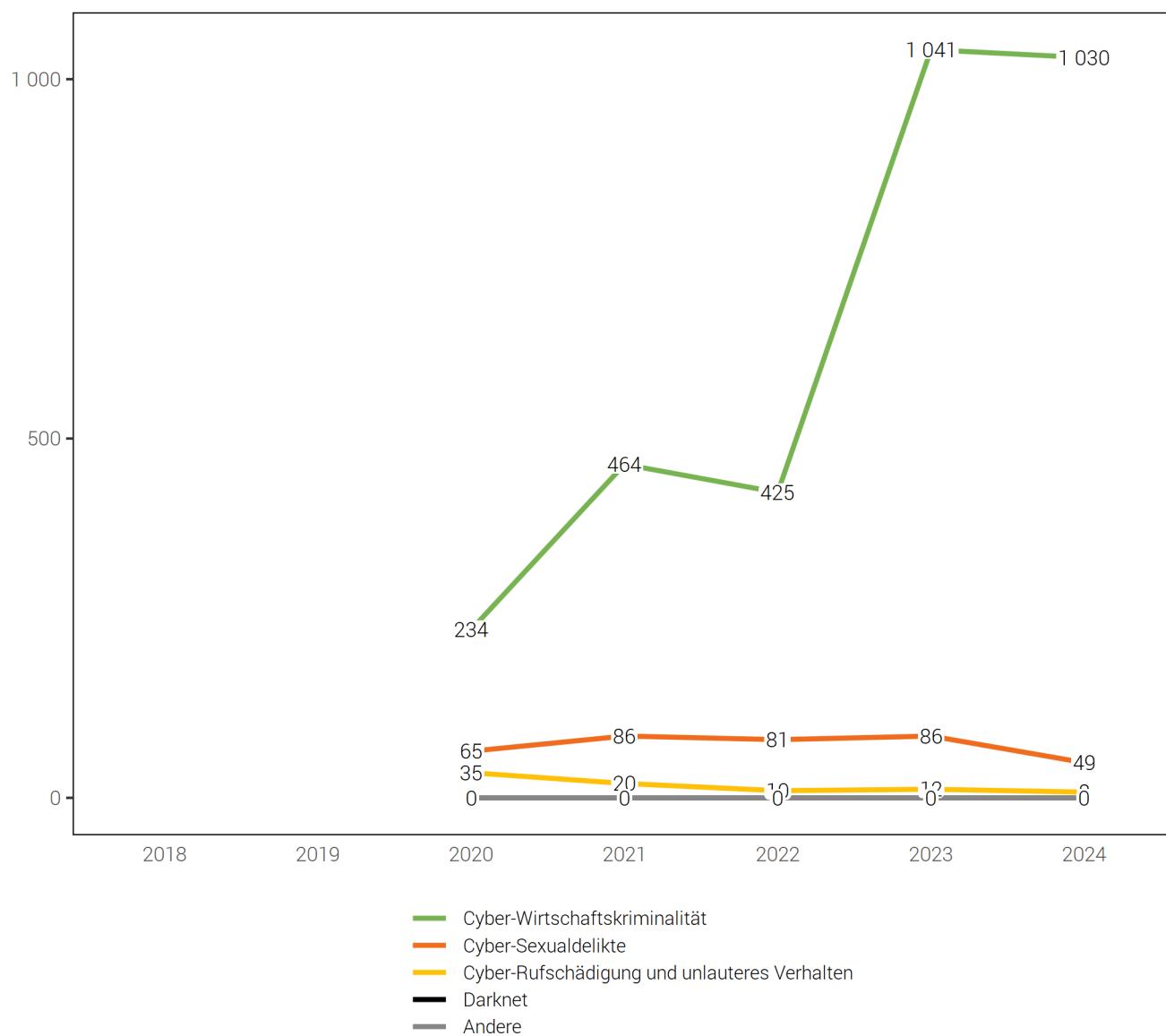
T 43

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total	-	-	334	570	516	1 139	1 087
Cyber-Wirtschaftskriminalität	-	-	234	464	425	1 041	1 030
Phishing	-	-	8	14	60	192	209
Hacking: Gewaltsames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	-	-	1	3	2	6	4
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	-	-	10	8	9	19	22
Malware – Ransomware	-	-	6	6	12	10	2
Malware – E-Banking Trojaner	-	-	4	2	0	0	0
Malware – Spyware	-	-	1	0	0	0	0
Malware – Rogueware/Scareware	-	-	0	0	0	0	0
Malware – Botnet	-	-	0	0	1	0	0
DDoS	-	-	0	0	0	0	0
Cyberbetrug⁸	-	-	148	301	266	630	718
davon: CEO/BEC Betrug	-	-	-	10	8	7	10
davon: Betrügerische Internetshops	-	-	-	6	3	8	9
davon: Falsche Immobilienanzeigen	-	-	-	7	7	17	19
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	-	-	-	0	0	2	3
davon: Vorschussbetrug	-	-	-	18	12	13	4
davon: Betrügerischer technischer Support	-	-	-	28	13	20	13
davon: Romance Scam	-	-	-	17	14	14	11
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht bezahlt	-	-	-	8	4	7	4
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht geliefert	-	-	-	124	91	307	254
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrag zu begehen	-	-	-	32	56	156	288
davon: Online Anlagebetrug	-	-	-	37	40	70	90
davon: Anderer Internetbetrug	-	-	-	14	18	9	13
Money/Package Mules	-	-	41	104	53	122	51
Sextortion (money)	-	-	14	25	19	56	21
Diebstahl von Kryptowährungen	-	-	1	1	3	6	3
Cyber-Sexualdelikte	-	-	65	86	81	86	49
Verbotene Pornografie	-	-	57	80	79	86	42
Grooming	-	-	2	2	2	0	4
Sextortion (sex)	-	-	6	4	0	0	3
Live Streaming	-	-	0	0	0	0	0
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	-	-	35	20	10	12	8
Cybersquatting	-	-	0	0	1	0	0
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	-	-	1	2	3	4	3
Cyberbullying/Cybermobbing	-	-	34	18	6	8	5
Darknet	-	-	0	0	0	0	0
Illegaler Handel im Darknet	-	-	0	0	0	0	0
Andere	-	-	0	0	0	0	0
Data leaking	-	-	0	0	0	0	0

⁶Die Straftaten der digitalen Kriminalität wurden ab 2020 veröffentlicht.⁷Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143), Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143^{bis}), Datenbeschädigung (Art. 144^{bis}), Betrug (Art. 146), Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147), Erpressung (Art. 156), Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Beschimpfung (Art. 177), Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179^{quater}), Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179^{septies}), Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179^{novies}), Identitätsmissbrauch (Art. 179^{decies}) - seit 1. September 2023, Drohung (Art. 180), Nötigung (Art. 181), Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187), Pornografie (Art. 197), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Urkundenfälschung (Art. 251), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung oder Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}) - bis 2020: Rassendiskriminierung (Art. 261bis), Geldwäsche (Art. 305^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Berufsgeheimnis in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).⁸Detaillierte Tatvorgehen sind erst ab 2021 verfügbar.

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 40



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

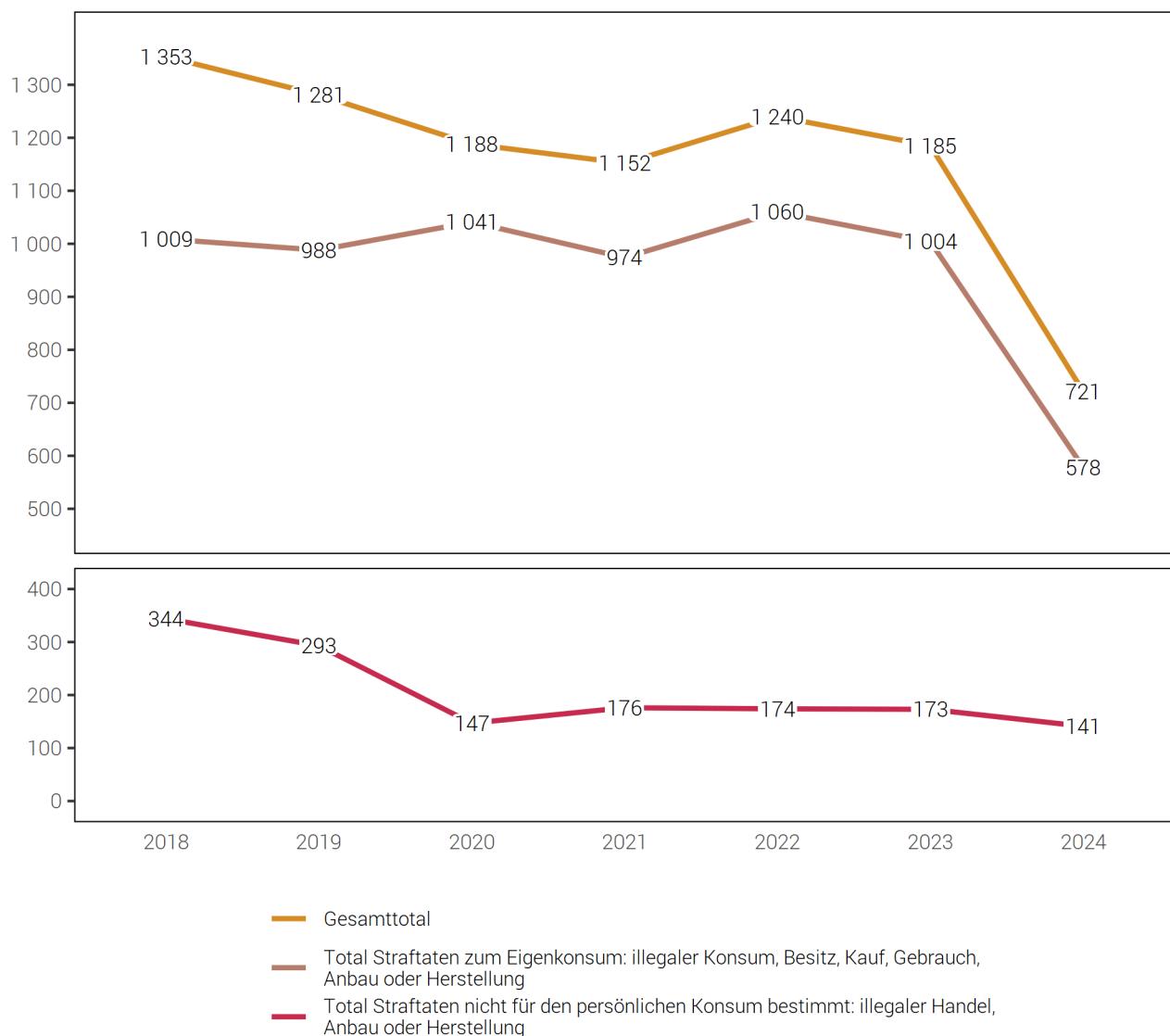
4.1.8 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁹

T 44

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal	1 353	1 281	1 188	1 152	1 240	1 185	721
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	1 009	988	1 041	974	1 060	1 004	578
Konsum von Betäubungsmitteln	639	587	562	537	546	529	333
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	16	15	13	10	9	8	3
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	–	0	100	100	95	81	62
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	354	386	366	327	410	386	180
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	344	293	147	176	174	173	141
davon Vergehen	329	275	127	151	159	153	94
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	12	2	2	3	7	7	7
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	111	118	13	5	9	6	10
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	119	106	85	45
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	64	47	19	18	35	49	30
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	0	0	1	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	0	0	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	–	6	2	4	2
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	–	0	0	1	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	142	108	93	–	–	–	–
davon Verbrechen	15	18	20	25	15	20	47
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	0	0	0	0	0	1
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	0	0	0	0	1	3
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	18	10	12	30
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	5	3	5	7	5	7	13
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	0	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	0	0	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmäßig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	–	0	0	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	–	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	10	15	15	–	–	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	–	0	0	2	6	8	2
übrige Übertretungen	–	0	0	0	0	0	0
übrige Vergehen	–	0	0	2	6	8	2

⁹Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmäßig oder gewerbsmäßig).



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.9 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region

T 45

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	1 353	1 281	1 188	1 152	1 240	1 185	721
Chur	414	455	525	389	461	580	273
Rhein-Moesa	357	267	286	291	284	304	164
Mittelbünden	179	137	141	126	116	58	135
Engiadina	285	303	134	264	327	187	129
Surselva	118	119	102	82	52	56	20

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.10 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 46

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	1 353	1 281	1 188	1 152	1 240	1 185	721
Chur	414	455	523	389	461	580	273
Davos	31	52	82	53	31	33	87
Landquart	40	20	51	55	23	33	31
Zizers	13	6	14	11	1	24	23
Valsot	45	76	27	42	43	25	21
Zernez	70	41	12	7	64	47	21
Domat/Ems	44	31	38	39	11	13	20
Bregaglia	41	37	18	25	38	29	18
Felsberg	15	10	9	24	15	12	15
Scuol	16	56	10	15	31	13	15
St. Moritz	44	24	14	53	44	29	14
Grüsch	3	1	7	9	15	2	12
Poschiavo	12	4	3	24	5	6	12
Cazis	16	9	18	28	19	10	11
Arosa	16	14	7	12	10	5	10
Brusio	19	11	15	5	23	10	10
Roveredo (GR)	26	9	37	14	36	28	10
Maienfeld	14	4	1	1	7	2	9
Ilanz/Glion	22	51	40	26	29	19	8
Klosters	10	9	22	15	14	3	7
Seewis im Prättigau	3	5	0	2	0	3	7
Silvaplana	6	4	0	9	13	3	7
Vaz/Obervaz	9	5	2	15	6	6	7
Surses	21	20	2	7	10	0	6
Domleschg	5	1	3	0	0	0	4
Flims	29	27	11	14	3	11	4
Mesocco	13	12	11	7	12	15	4
Samedan	7	24	7	25	22	5	4
Schiers	7	1	9	2	5	4	4
Trimmis	13	16	3	15	9	7	4
Bonaduz	10	6	14	5	3	3	3
Cama	1	0	0	3	3	2	3
Laax	7	6	9	6	8	7	3
Rhäzüns	2	10	5	0	0	8	3
Buseno	2	0	0	0	0	0	2
Celerina/Schlarigna	0	2	0	3	5	4	2
Disentis/Mustér	3	8	7	10	0	5	2
Fideris	1	4	3	2	5	3	2
Grono	12	6	3	7	2	10	2
Lostallo	23	32	2	0	45	73	2
Übrige Gemeinden	268	172	149	173	169	93	19

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

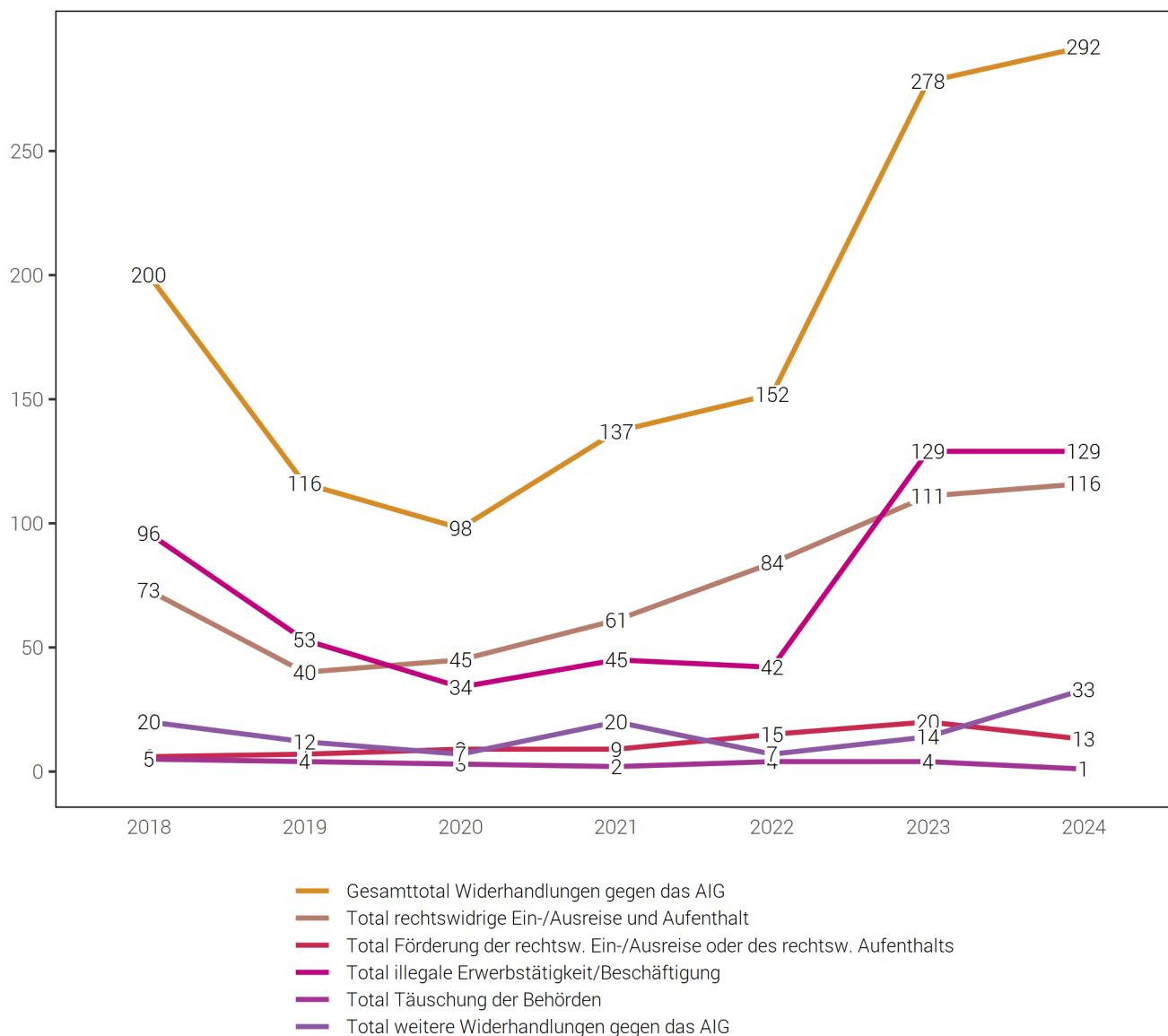
4.1.11 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz¹⁰

T 47

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	200	116	98	137	152	278	292
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	73	40	45	61	84	111	116
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	29	15	19	30	42	60	53
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	44	25	26	31	42	51	63
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	6	7	9	9	15	20	13
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	4	6	8	8	15	18	13
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	2	1	1	1	0	1	0
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	1	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	—	—	—	—	—	—
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	96	53	34	45	42	129	129
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	51	28	18	24	21	73	71
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	2	3	4	2	3	1
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	45	23	13	17	19	53	57
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	5	4	3	2	4	4	1
Täuschung der Behörden	5	4	3	2	4	4	1
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	0	0	0	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	20	12	7	20	7	14	33
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	19	5	6	14	5	7	18
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	1	4	0	5	1	6	9
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	1	0	0	0
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	0	1	0	0	0	3
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	1	0
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	—	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	—	0	0	0	0	0	1
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	—	2	0	0	1	0	2
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	—	0	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	0	1	—	—	—	—	—

¹⁰Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.12 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region

T 48

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	200	116	98	137	152	278	292
Chur	77	34	41	53	47	72	96
Rhein-Moesa	59	38	22	41	37	64	71
Engiadina	16	28	20	32	37	91	66
Mittelbünden	34	13	2	8	29	46	40
Surselva	14	3	13	3	2	5	19

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.13 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde**Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde****T 49**

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	200	116	98	137	152	278	292
Chur	77	34	41	53	47	72	96
Davos	22	4	0	4	16	10	19
Landquart	24	16	7	10	18	15	16
Val Müstair	1	1	1	1	1	37	10
Tujetsch	0	0	0	0	0	0	9
Churwalden	3	0	0	0	0	3	8
Poschiavo	1	3	3	0	5	2	8
Scuol	0	0	0	2	0	18	8
Arosa	6	0	2	0	2	24	7
Zernez	2	4	0	6	0	0	7
Flims	0	0	10	0	2	2	6
San Vittore	1	0	0	0	0	0	6
St. Moritz	1	5	0	3	2	4	6
Thusis	3	7	0	2	0	0	6
Valsot	2	1	7	0	0	0	6
Zizers	0	0	2	4	4	2	6
Grono	0	0	0	0	0	0	5
Trimmis	0	0	0	0	0	0	5
Bregaglia	6	2	4	4	15	2	4
Domat/Ems	5	2	0	2	0	11	4
Klosters	3	2	0	4	5	9	4
Samedan	1	2	0	9	8	2	4
Bergün Filisur	0	2	0	0	2	2	3
Brusio	0	1	4	0	4	15	3
Pontresina	0	1	1	4	0	4	3
Trin	0	0	0	0	0	0	3
Andeer	3	0	0	0	0	0	2
Cazis	2	2	0	2	4	0	2
Lostallo	0	0	4	0	0	0	2
Luzein	0	0	0	0	2	0	2
Maienfeld	7	4	0	2	0	2	2
Rhäzüns	2	0	0	4	0	0	2
Rheinwald	0	1	0	0	0	0	2
Sils im Engadin/Segl	2	2	0	0	0	0	2
Silvaplana	0	3	0	0	0	1	2
Surses	0	4	0	0	2	4	2
Vaz/Obervaz	2	0	0	0	0	2	2
Zuoz	0	0	0	3	0	2	2
Bonaduz	1	0	0	11	1	0	1
Celerina/Schlarigna	0	0	0	0	0	0	1
Übrige Gemeinden	23	13	12	7	12	33	4

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 50

	2023	2024	Differenz Vorjahr
Total Suizide	53	46	-13%
davon durch Erschiessen	3	5	67%
davon durch Erhängen	6	5	-17%
davon durch Ertrinken	2	0	-100%
davon durch Gas	1	1	0%
davon durch Gift	0	1	-
davon durch Medikamente	5	3	-40%
davon durch Überfahrenlassen	2	2	0%
davon durch Sturz aus der Höhe	5	5	0%
davon durch Selbstverletzung	3	1	-67%
davon durch Ersticken	0	0	0%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	25	23	-8%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	1	0	-100%
Total Unfälle (ohne SVG)	69	79	14%
davon Arbeitsunfall	13	21	62%
davon Sport/Freizeitunfall	25	9	-64%
davon Bade-/Tauchunfall	1	1	0%
davon Bergunfall	8	16	100%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	7	5	-29%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	2	4	100%
davon Lawinenunfall	6	7	17%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	7	16	129%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

6.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

6.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «Übrige Ausländerinnen und Ausländer».

6.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2024. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.2.8 Fahrzeugkategorien

Die Klassifizierung der Fahrzeuge ist in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) geregelt. Die Kategorie «Personenwagen» umfasst alle Fahrzeuge mit mindestens vier Rädern, die für den Transport von Personen oder Gütern bestimmt sind und nicht mehr als 9 Sitzplätze und ein Maximalgewicht von 3,5 Tonnen aufweisen. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Schwere Fahrzeuge».

Die Kategorie «Motorfahrräder mit Elektromotor» umfasst alle elektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit ohne Pedalunterstützung auf 30 km/h oder mit Pedalunterstützung auf 45 km/h begrenzt ist (z.B. E-Bikes, E-Scooter (E-Trottinetts)).

Die Kategorie «Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor» umfasst alle thermisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit 30 km/h und deren Hubraum 50 cm³ nicht überschreiten. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Motorräder».

Die Kategorie «Motorräder» umfasst alle Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern oder drei Rädern unter bestimmten Bedingungen, deren Einschränkungen über die der elektrisch oder thermisch betriebenen Motorfahrräder hinausgehen.

Die Kategorie «Fahrräder» umfasst alle Fahrräder mit mindestens zwei Rädern, die ausschliesslich durch Muskelkraft der auf den Fahrzeugen befindlichen Personen angetrieben werden.

Die Kategorie «Übrige Fahrzeuge» umfasst alle Fahrzeugarten, die nicht in die vorherigen Kategorien fallen (z.B.: Anhänger, Wohnwagen, Boote, Elektro-Stehroller (Segways)).

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

6.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

6.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

6.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

6.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.